13.04.1950 - 23.07.2019

Saison 2019-2020

Inhalt

- Saisonverlauf
- Tabellen
- 2. Diplomatencup
- KSV Sommer Open Air

Saisonverlauf

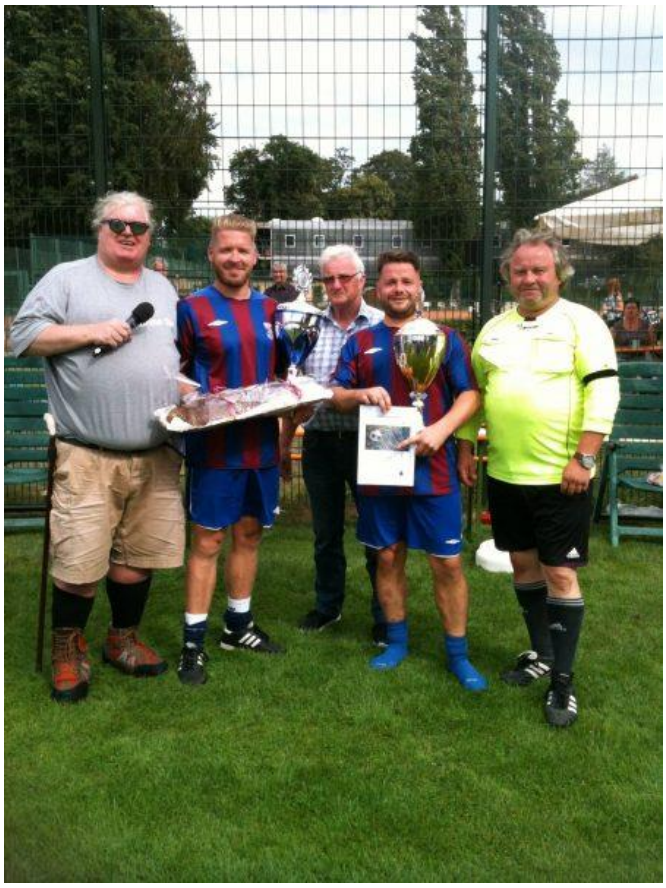
11.08.2019. Mauerfallcup No.9

Abertausende frische Grashalme im Käthe Tucholla Stadion haben seit gestern viele spannende Geschichten zu erzählen. Vom Treten und Rutschen vieler Männer- respektive zweier Frauenfüße, vom lauten Rufen, tiefen Schnaufen, Jammern und Jubeln vieler bunt gekleideter Menschen auf der Jagd nach dem Ball und Toren, Toren, Toren...und zu guter Letzt rauschten noch wunderbare Klänge von "She's the boss" über den Rasen!

Und endlich, endlich ist es vollbracht: Die Dauerteilnehmer der BSG Bezirksamt Köpenick schaffen es im xten Anlauf....

....Sieger eines KSV Turniers! Gratulation! Ihr ward das definitiv stärkste Team auch wenn euch die Wo/men in black mit ihrer Sensationskickerin Sarah in Gruppen- und Finalspiel alles abverlangt hat!!!!

Jubelt! Die BSG als verdiente Sieger!



Da klatscht im Hintergrund selbst der Altmeister Andras: Beste Spieler*in, aber Hallo!!! Sensationell was Sarah vom Team in Black auf den Rasen gezaubert hat.

Mehr Details und Bilder findet ihr bald unter der Rubrik "Mauerfallcup No.9".

Bernd

07.08.2019. "Halten und verwalten!"

Niedlich:

Pokalspiel der 50er gestern auf dem Uniongelände gegen den Verbandsligisten von Internationale, 55' Minute.

Beim Stand von 2:7 bringt Aushilfsletztermann Heiko aus gut 40 Metern den Ball zu Aushilfsstürmer Justus, der von zwei Verteidigern akribisch bewacht wird. Während Bernte sich völlig müßig über diesen 'Spielaufbau' aufregt, schickt Heiko dem Justus "halten und verwalten" als frommen Wunsch hinterher.

Aber was soll Justus auch machen? Eine nach forscher erster Hälfte ermattetet durchschwitzter KSV ist wirklich ko, stehend im wahrsten Sinne des Wortes und hält vom eigenen Sturm einen Mindestabstand von Minimum 30 Metern. Puh, wäre auch zu weit, der ganze, lange Weg zurück!

Folgerichtig endet die Begegnung deutlich mit 2:8 gegen gute Internationale Kicker in nahezu voller Kapelle. Bis zur Minute 25' und dem 2:3 hatten wir ordentlich mithalten können, sogar früh geführt, so dass uns der freundliche Gegner beim Bier-Apres ein ordentliches Bezirksliga-Niveau attestiert.

Na ja..... Aber dankeschön. Ermunternde Worte nehmen wir doch gerne mit, sollen sie uns doch am Samstag zu ganz anderen Erfolgen beflügeln.

Macht euch warm, der Mauerfallcup steht vor der Tür.

Bernd

05.08.2019. Alltag

Es fällt schwer zurückzufinden. Wir versuchen es:

Morgen Abend startet die 50er zuhause im Pokal gegen Internationale. Anpfiff 19 Uhr.

Am Samstag dann ab zehn unser 9. Mauerfallcup. Mit dabei sind die BSG Bezirksamt, SG Akazie, Lichtenrader Füchse, Botschaft der Türkei, Botschaft Großbritanniens, Das Team "Men In Black", Polar Pinguine und der KSV.

Und nebenbei: Das Saisonheft 2018/2019 ist fertig und steht bereit zum Download. 144 Seiten schwer. Abschließendes Bild: Sauri!

02.08.2019. Nachruf des Verbandes für Wolfgang

Uns erreichte die traurige Nachricht, dass unser Schiedsrichter Wolfgang Sauer verstorben ist

Die Berliner Schiedsrichter trauern um Wolfgang Sauer

13.04.1950 - 23.07.2019

Die Berliner Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen trauern um Wolfgang Sauer, der nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Wolfgang war seit Januar 1974 Schiedsrichter in Berlin und Mitglied beim KSV Johannisthal. Zuletzt als geachteter Schiedsrichter im Freizeitbereich tätig, amtierte Wolfgang viele Jahre als SR in der Kreisliga A und als Assistent in der Landesliga auf den Berliner Sportplätzen. Wolfgang hat sich mit seinem Engagement für das Schiedsrichterwesen bleibende Verdienste erworben..

Für seine Schiedsrichtertätigkeit wurde Wolfgang 2010 mit der BFV-Verdienstspange und 2015 mit dem Ehrenschild ausgezeichnet.

Die Berliner Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden ihn in guter Erinnerung behalten und stets ein ehrendes Gedenken wahren.

28.07.2019 Familie Mett für Wolfgang

Lieber Wolfgang,

wir werden Dich als einfachen, ehrlichen, offenen und gut zu leidenden Menschen nicht vergessen. Jetzt geht es also schon mit dem 1950iger Jahrgang los!? Wir haben immer gerne mit Dir gefeiert – Du warst im Glockenblumenweg immer der erste Gast und wusstest immer, wann die letzte Bahn fährt.

Ruhe in Frieden –

Elda&Wolfgang sowie Björn in Australien und Kolja

23.07.2019 Wolfgang unser bester Mann.

Lieber Wolfgang. Gestern Abend hast du dich noch im ganz Stillen von Sabine, die sich so rührend um dich gekümmert hat, verabschiedet. Des Nachts bist du dann den Weg gegangen, der uns allen zuletzt bevorsteht.

Zur Stunde, da ich das hier schreiben darf, sitzen Sabine und Gerald neben deiner leiblichen Einkleidung. Und siehe da, du siehst gut aus. Ganz der charmant gut aussehende Tänzer und Weggefährte, der du für uns und zahlreiche Tanzpartnerinnen oft warst.

Unvergessen, wie du in Prag eine ganze Reisegruppe bildhübscher Schwedinnen über die Tanzfläche geführt hast und viele andere Erlebnisse und Gespräche mit dir in 39 Jahren KSV, deine Zoten, Wettgeschichten und Verschwörungstheorien.

So mancher zorniger Gedanke in deinen letzten Lebenswochen sei dir verziehen, denn du warst zum Ende einer echten Hiobsprüfung ausgesetzt. Die hast du aber gewohnt mutig in Angriff genommen. Schon denkbar schwach hast du dich vor exakt vierzehn Tagen nochmals bis ins Casino und zu Franks leckeren gefüllten Paprika gewagt.

Möge dein gnädiger Gott dir fortan gefüllte Paprika bescheren, wann immer dir danach ist und endlich alle Tipps richtig, bei deinen geliebten Fußballwetten.

Wolfgang, wir denken an dich!

Bernd im Namen der KSV Familie

Von Elmar: Sauri unser Wegbegleiter

Mein lieber Wolfgang wir kennen uns länger als es den KSV gibt, aus unseren gemeinsamen Zeiten beim 1. FC Union. Du bist Gründungsmitglied des Vereins, ein Schiedsrichter durch und durch. Mit Leib und Seele und bei Wind und Wetter, hast Du gepfiffen was das Zeug hielt und die Trillerpfeife hergab. Viele Turniere und Spiele von uns hast du begleitet, in Bad Berka, Prag und was weiß ich wo überall. Eines deiner Höhepunkte war sicher das Spiel vom KSV gegen die Auswahl Jerusalems im Teddy Kollek Stadion. Ein Erlebnis für alle die dabei waren unvergessen und Du mitten auf dem Platz souverän wie immer. Für eine schöne Reise warst du immer zu haben. Mit Langhaar auch mal etwas weiter in die Welt hinein. Du warst mit uns zweimal in Israel, es waren tolle Reisen. Du hast bei mir bei Konzerten mitgeholfen, bei Skatturnieren oder im Kampfgericht. Immer zuverlässig und kompetent. Dafür wurdest du geschätzt und verehrt. Neben vielen Ehrungen die du erhalten hast wurdest du beim Diplomatenturnier mit der goldenen Ehrennadel des KSV geehrt. Du hattest es schon längst verdient. Bei diesem Turnier hast du dann auch mit der Hilfe von Justus, der dich im Stuhl drehte, dein letztes Spiel geleitet. Bundesinnenministerium gegen Botschaft der Türkei. Was für ein Spiel dir zur Ehre angemessen. Nun bist du gegangen, leise und in Frieden. In meinem Herzen und in den Herzen deiner alten Freunde und Wegbegleiter, wirst du immer bleiben als Wolfgang unser Sauri.

Dein alter Freund Elmar, Präsident

Sauri! Dir alle Ehre. Die goldene Nadel zum Finale deiner Jahrzehnte währenden Schrilaufbahn.

Und mit dir feiern war immer gut. Hier bei der letzten großen Sause zu deinem Geburtstag!

Von Justus und Gerald:

Jedes Wort ist zu viel und doch zu wenig!

17.08.2019. Einhundertelf Jahre SSV

Unser Lothar feiert mit seinem SSV Köpenick Oberspree 111 Jahre. Gratulation zu so viel toller Tradition. Tradition auch von Seiten der Altunioner. Detter mit seinen Mannen hat eine Altherren-Auswahl des SSV zur Feier des Tages mit 9:2 gemütlich abgefiedelt.
Jockel vom SSV mühte sich redlich. Na ja. Union mit Stuff als Spielmacher war zu gut und im Schnitt mit jüngeren Beinen unterwegs.

18.08.2019. Sometimes you win …

sometimes you lose.

Bei einer Laufveranstaltung in Stahnsdorf durfte sich Bernd noch vorgestern als Sieger männlich ab 50 fühlen. Gegen SW Spandau daheim im ersten Saisonspiel der Ü40 war er nun der Loser. Thomas, René und Willy hatten seine Farben mit 3:1 jeweils zügig in Führung gebracht. Ronen, Heiko, René, Micha verpassen leider weiter zu erhöhen. Das rächt sich: Zack irgendwie fällt das 3:2 und dann der ominöse Katastrophenpass von Bernte kurz vorm letzten Poäng. 3:3!

Alter, das musste nun wirklich nicht sein !! Wenn das zum Schluss den Aufstieg kostet….

Reumütig euer Bernte

22.08.2019. Sieben Freunde sollt ihr sein…

Die exemplarische Umsetzung dieses edlen Leitspruchs ließ sich gestern beim Auswärtsspiel der Ü50 gegen Nord Wedding besichtigen.

Beim Blick durch ihre goldenen Opernkucker konnten Chicago, Andreas und Sauerlands Jeremy, ihres Zeichens Edelfans des KSV, auf dem weiten Weddinger Sportfeld nur sieben Männer in den Farben ihres Vereins entdecken:

Justus, der eigentlich nur Aushilfsschiedsen, also hauptsächlich rumstehen wollte und nun mit kaputter Verse 60 Spielminuten vor der Brust hatte, Laszlo mit blauem Schienbein vom vorgestrigen Zocken mit Männern, die im Schnitt 85 Jahre jünger waren, Andi, der eigentlich nicht ins Tor wollte aber musste, Heiko, der in letzter Sekunde vorgefahren kommt, Tino, Bernte und Gerald, der sich anschließend als Abwehrrecke sehr verdient gemacht hat. Allen sieben ist klar. Heute gibt es keine Ausreden. Taktische Cleverness, Effizienz, Leidensfähigkeit uuuund vor allem Zusammenhalt sind gefragt. Sieben Freunde….

Nach Anpfiff entwickelte sich ein Spiel auf zunächst seeeher bedächtigem Niveau aber Wedding legt sich den KSV zurecht und geht schon nach wenigen Minuten per platziertem Distanzschuss in Führung. Sieben Freunde….? Jetzt erst recht!

Der KSV schüttelt sich und noch bevor die eventuell enttäuschten Fans wieder ihre Ferngläser verstauen, wird Bernd über rechts außen von Heiko geschickt und egalisiert zum 1:1. Spiel also auf Null gestellt und dem Spielprozessor neue Koordinaten eingegeben, denn fortan müht sich Wedding zwar redlich, rennt aber fortwährend unserem schnellen Spiel in die Spitze hinterher.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit hätte sich Heiko mit vier, fünf Buden berühmt schießen können, nein müssen. Aber eine Topchance nach der anderen jagt er ins naheliegende Gesträuch, erbarmt sich aber schlussendlich und schweißt das Spielgerät Mitte der zweiten Hälfte ins lange Eck. Kurz darauf erhöht Bernd nach verdaddeltem Freistoß, den die Weddinger vor unserem Tor haben. Heiko marschiert mit dem Abpraller los,

legt dann dem überholenden Bernd in den Lauf, der die Kugel mit Schmackes halbhoch verwandelt. Den zwei Anschlusstreffern der durchaus kämpferischen Weddinger, antwortet Heiko erneut nach One-man-pressing von Bernd.

4:3!!! Auswärtssieg, erarbeitet, erkämpft und auch erspielt, denn die sieben KSV Helden schwingen sich zu einer sehr gelungenen Harmonie und schönen Spielszenen auf.

Top: Andi mit toller Präsenz im Tor, Gerald als kompromissloser Rechtsverteidiger und Justus als gewiefter Stratege, der wunderbar mit Heiko rochiert und gegen Ende das eine oder andere ‚faire Foul' einflechtet.

Supertop: Chicago, Andreas und Jeremy deren Jubelschreie und Anfeuerungsrufe stets zu hören waren. Also:

Zehn Freunde sollt ihr sein! Zufrieden, Bernte. Sometimes you win…

24.08.2019. Käpt'n Hartmann!!!

Hallo Jungs,
Ich wollte euch schon bei unserem letzten Heimspiel mitteilen, dass unser neuer Kapitän Thomas Hartmann ist.

Auf Wunsch von Tino dem bisherige Kapitän unserer 40er sollte ein neuer Kapitän ran. Hiermit Danke Tino, dass hast du bisher gut gemacht!

Ich habe lange überlegt, wer diese Position von uns übernehmen kann. Habe mich auch bei euch umgehört und mich für Thomas Hartmann entschieden. Ich hoffe ihr seid glücklich damit und werdet mit Thomas eine gute/erfolgreiche Zeit haben.
Prost Thomas
Laszlo (Sportlicher Leiter)

Schiene!!! (Bernd)

25.08.2019. Sieg am Columbiadamm

Zu Gast bei Lazis Ehemaligen, den „Berliner Amateuren" zeigt sich der KSV beim Antrittsspiel des Neukäpt'ns Thomas sehr konzentriert und spielfreudig.

Gewarnt vom 6:1 der Amateure in ihrem ersten Saisonspiel gilt ein besonderes Augenmerk deren Sechsfachtorschützen (!!!). Das Habacht gelingt weitgehend gut, wobei wir nicht verhindern können, dass der im Übrigen ausnehmend freundliche Torjäger immerhin ein Tor schiesst und eins vorbereitet. Das ist es aber weitgehend mit der Herrlichkeit der Amateure.

Wesentlich zielstrebiger und torgefährlicher zeigt sich hingegen der KSV. Wohltemperiert auf beide Halbzeiten verteilt erzielen Ronen, Bernd, René und Micha je eine Bude. Alle vier

Treffer in Entstehung und Ausführung eine Augenweide. 1:0 feine Einzelleistung des gut freigespielten Ronen. 2:0 erstklassiger Konter über Mike, Micha, Thomas und abschließend Bernd, nachdem die Gastgeber bei einer Großchance in unserer Abwehr hängen bleiben. 3:0: Micha steckt wunderbar für Rene durch, der den Turbo zündet und verwandelt. 4:0 tolles Tänzchen von Micha mit der Abwehr und trockener Abschluss.

Geht doch. Weiter so.!

Es spielten Ronny (wieder Top im Tor), Mike, Thomas, Bernd, Micha, René, Andi, Ronen. Es pfiff Justus und das 4:2 feierten Chicago und Andreas.

Bernd

P.S. Beste Genesungswünsche an den bedauerlichen Sportsfreund der Amateure, welcher 90 Sekunden vor Abpfiff mit schwerer Schulterverletzung liegen blieb, bis der Notarzt ihn einsammelte. Das sah leider ähnlich bitter aus wie bei René vor einigen Wochen.

René! Lass dich bitte auch mal wieder blicken!

28.08.2019. Von vollen Kapellen und Liebe!

Die 50 hat im vereinsinternen Wettbewerb mit der 40er vorgelegt. Im Heimspiel gegen Nordost gab es gestern ein 7:3 mit insgesamt 5 Torschützen. Heiko und Bernd trafen je doppelt, Pierre, Pit und Mario ergänzten mit je einer Bude.

Nordost tritt mit einer als 50er verkleideten Ü60 Verbandsligatruppe an, allerdings ohne Einwechselspieler und muss, nachdem sie uns lange ordentlich auf Trapp halten, gegen Ende abreißen lassen. Nach ihrem Ausgleichstreffer zum 3:3 in der 40′ kann der KSV mit Treffern von Pit, Pierre, Bernd und Mario noch ein paar Schippen drauflegen und da war noch ein vergebener 9er dabei!!!

Aber kein Wunder, war doch gestern mit wenigen Ausnahmen die ganze 50er Kapelle dabei, mit prominent besetzter Ersatzbank sowie lautstarkem Support von Chicago, Elmar („Schiri, das war glatt rot!!!“) und Langhaar.

Schöne Randnotiz: Bernd hat sich ja lange in Paartherapie mit Willy gemüht und sich dabei wohl in den Bruder verguckt. Heiko und Bernd haben sich offensichtlich gefunden, ihr blindes Verständnis auf dem Platz legt ein beredtes Zeugnis ab. Im Wedding verbuchten sie schon gemeinsam erzielte 7 Scorerpunkte. Gestern waren kaum 15 Minuten gespielt, da hatten sie sich 3 Buden gegenseitig aufgelegt!!! Wenn das keine Liebe ist?

Schönstes Tor, in aller Bescheidenheit, Berntes 6:3 in der 51′. Tief aus der eigenen Hälfte gestartet, verlagert Bernd zu Micha, der auf der anderen Platzseite die Linie entlangzieht. Durchstarten, lauthals den Ball zurückfordern, Michas wunderbar langen Ball heransegeln sehen und aus 10 Metern direkt unter die Latte verwandeln, sind quasi eine Bewegung. Herrlich! Bernd hätte auch auf Laszlo ablegen können, aber wer will das schon? Also maximaler Druck, der Ball musste sitzen……

By the way: Dass auch Bernte und Micha sich hier und da sehr harmonisch tun, ist ja nichts Neues. Bahnt sich da eine menage-a-trois an, wie der Sauerländer so sagt?

Die geneigte Leserschaft sieht schon. Erfolg macht sexy. Beim KSV ist die große Liebe ausgebrochen. Aber immer langsam mit den jungen Pferden, werden die notorischen Skeptiker denken, steht den 50ern am Freitag mit voraussichtlich Minimalkapelle der Höllenritt bei Traber bevor. Werden die zarte geknüpften Bande schon bei der erstbesten Belastungsprobe reißen???

Apropos Belastungsprobe: Croatia fertigt gestern eine Notsieben aus Nordwedding mit ZWANZIIIIIIG zu 1. ab. In der zweiten Hälfte kassiert Nordwedding 13 Tore. Nordost sprach gestern angesichts ihrer Personalnot von Abmelden, Nordwedding nun auch? Wir werden sehen und drücken den beiden Truppen alles Gute und „Weiter immer weiter".

Bernd

31.08.2019. Brigade Strich50. Soll übererfüllt!

Aktuell müssen vor allem die Ü50 Brigadiere des KSV gar Unmenschliches leisten. Bis zu viermal die Woche rücken sie bei erbarmungsloser Hitze aus, um ihre Knochen für die 40er und 50er hinzuhalten. Die Dauersonne der letzten Wochen beschert Überplatztemperaturen von mehr als 50 Grad Celsius und von Schatten darf nur geträumt werden.

Sieht man nun die tapferen Kerle zur jeweils nächsten Schicht losziehen, möchte man mit dem Schlimmsten rechnen. Rücken gebeugt, lahm in der Hüfte, die Kniee schwellen schon seit langem nicht mehr ab und im Rest aller Gelenke knirscht es bedenklich. Doch bis zum heutigen Samstag haben sie gefälligst durchzuhalten. Danach gewährt der strenge Verband ein kurzes Verschnaufen.

Erstaunliches ist trotz aller Lasten und Härten je zu bewundern, wenn die Strich50er ihren Dienst antreten. Kaum ist der Anpfiff erfolgt, strecken sich die Rücken und nach den ersten noch schmerzhaften Schritten bewegt sich jeder Brigadist so behende über den Rasen, als hinge an jedem Schritt Leib und Leben.

Fußball als ginge es um leben und Tod? Nein, es ist viel ernster. Als Brigadist weißt du, es geht um die Ehre und darum die Kameraden niemals im Stich zu lassen. Solltest du aber mal erschlaffen und in bequemen Trott verfallen, so heißt es: „Lauf du Hund" und der nächststehende Brigadist verpasst dir flugs 'nen Tritt in den Allerwertesten, dass du Purzelbäume schlägst. Spurst du nicht, so bist du nachher der letzte unter der Dusche, wenn es nur noch braun und lau aus der Brause tröpfelt und, viel schlimmer, deine Bierration wird in der Runde vergeben. Dafür darfst du das lauwarme Alkoholfreie aus Laszlos Tasche saufen….

So kommst es, dass die Brigade niemals unter der Norm arbeitet, sind die eigenen Ansprüchen des Kollektivs viel höher als die des unbarmherzigen Dienstherrn.

So zu betrachten auch gestern Abend bei der bärenstarken Truppe aus Mariendorf, welche ihre Saison locker mit zwei Siegen und 19:0 Toren startete. Über dem frischgewässerten

Mariendorfer Rasen lässt die tiefstehende Sonne Dampfschaden aufsteigen. Noch immer 40 Grad und Luftfeuchtigkeit satt. Die Mariendorfer machen sich dennoch sehr früh warm. In ihren Augen blitzt es mordlüstern. Der angekündigten Notelf des KSV, die noch bis kurz vorm Anpfiff auf ihre Gulagklamotten warten muss, wollen sie tüchtig einen einschenken und sie gedemütigt nach Hause jagen.

Doch nichts da. Die erste Szene hat nach 2 Minuten der KSV. Mario ist auf rechts frei gespielt und bringt eine wunderbare Flanke an den langen Pfosten, die Rene nur um Zentimeter verpasst. Mariendorf ist gewarnt und zu Recht. Sie müssen 60 Minuten alles in die Waagschale werfen, um diese seltsame Truppe aus dem tiefsten Osten der Stadt in die Knie zu zwingen.

Zu guter Letzt gewinnt Mariendorf zwar doch mit 3:2, aber nichts mit Demütigung. Auf das 1:0 spät in der ersten Hälfte, kann, nein muss Bernd prompt antworten. Einen schönen Distanzschuss von Andi kann der Keeper nur abklatschen aber Bernd schiebt freistehend vorbei. Nach Wiederanpfiff macht Bernte diesen Fauxpas jedoch wett. Schön von Micha in Position gebracht, hebt er den Ball über die Abwehr und Keeper in den rechten Winkel. Der war etwa 6000 Mal schwerer und hinterher hat er auch nicht gewusst, wie er den gemacht hat. Egal. Mariendorf bleibt im Zugzwang.

Super auch der späte Ausgleich nach dem 2:1 der fleißig rotierenden Mariendorfer, die im exzellent verschiebenden KSV Kollektiv leider doch eine Lücke gefunden hatten. Micha hält den Ball nervenstark in dichten Abwehrgewimmel der Gastgeber, bedient dann im richtigen Augenblick Rene am langen Pfosten, der eiseskalt Verteidiger und Keeper aussteigen lässt. Sehr bitter dann der sehr späte Siegtreffer der Mariendorfer aus eigentlich unmöglichem Winkel.

Dennoch: Die Brigade hat zusammen gestanden wie ein Mann. Die Schichtleitung genehmigt denn auch ein Extraschluck vom kühlen Gerstensaft. Die denkbar knappe Niederlage war erheblich mehr als das geforderte Soll. „Nicht zweistellig“ hieß es vorher!

Im Licht des Neuen Mondes sieht man die müde Strich50 Richtung Lager ziehen, leise singen sie Lieder von Freiheit und Liebe, gegen alle Anziehungskräfte des Alters und der Erschöpfung tragen sie ihr Rückrat nun stolz und grade…

02.09.2019. „Bimm, bimm, bimm…!“

…Samstag den 31.08. 2019 gegen 14 Uhr geht die Schranke hoch und lässt die KSV Werksbahn zur letzten Augustschicht durch. An Bord eine ordentliche Arbeitstruppe, vermindert allerdings um einige 50er Akteure, die den Akkordstress der letzten Wochen nicht unbeschadet überstanden haben oder doch mal pausieren dürfen.

Zum Glück geht es nur aufs Werksgelände am Bruno-Bürgel-Weg. Wäre ja auch ein Wahnsinn die Arbeitsbrigade bei der Affenhitze schon wieder durch die Gegend zu jagen.

Auf dem Werksgelände liegt zwar auch eine Mittagssonne, als wolle sie den Werktätigen die Haut vom Leib brennen aber immerhin sind die heimischen Tröge und Näpfe nahe. Da schuftet es sich doch schöner als fern der Heimat.

Gegen die guten Gatower entwickelt sich jedenfalls ein energisches Hin und Her, dass leistungsgerecht mit einem Unentschieden endet. Das 1:1 spricht sicher nicht für ein Offensivfeuerwerk, aber Möglichkeiten gibt es durchaus reichlich. Der KSV lässt leider etliche Riesenchancen liegen und selbst bei Thomas' 9er zum 1:0 bedurfte es Ronnys' Nachschuss um den Abpraller zu versenken. Ruhmreich agiert in der Folge der gute Ludger, weil er gegen unermüdlich anrennende Gatower eine Parade nach der anderen zeigen muss. Den Ausgleich kann er zwar auch nicht verhindern, aber in der Summe war es wohl ok so. Gut gemacht Männers und Kompliment an alle, die das Programm der letzten Wochen voll durchgezogen haben! Vielleicht findet sich in eurem Napf mal 'nen Schlag mehr Kohlsuppe als sonst!!!

So! Nun verschnauft aber mal, lauft euch trotzdem ordentlich aus, dehnt tüchtig und schlaft viel.

Dienstag wird jedoch wieder fleißigst trainiert. Ohne Pardon. Einen Stammplatz hat keiner sicher….

Bernd

15.09.2019. Remiskönige!

Der KSV glänzt gerade nur in einer Hinsicht. Als Meister des Unentschiedens:

Dem 3:3, dass die 50er Freitag bei Flutlicht in Weißensee erzielten, schlossen sich die 40er gestern kurzerhand an. Auch sein strahlend sonniger Nachmittag sowie die Aussicht aufs heimische Bierchen konnte die Jugendvertretung des KSV nicht motivieren mehr als das Nötigste zu tun. Also 3:3 gegen Südring und dann doch lange Gesichter, denn nun bilanzieren die 40er einen Sieg und drei Unentschieden in vier Spielen. Ungeschlagen, schön und gut, aber so kommt man tabellarisch nicht vom Fleck.

Was ist also los mit den Jungs vom KSV? Die Diagnose ergibt drei Hauptgründe:

1. Defensiv werden Gegentore mit einer Fahrlässigkeit akzeptiert, die hier und da an Arbeitsverweigerung grenzt und wohl sagen will: „Hey, regt euch nicht auf, wir schießen einfach noch 'nen Tor mehr und alles ist gut. Aber nö! Nix ist gut und da wären wir bei Punkt Zwei ….
2. der Chancenverwertung. Herrjemine, Kruzi und Schei… die Wand an!!! Was wir in den letzten Spielen an Chancen die Spree runtergespült bzw. in den Weissenseer Nachthimmel gejagt haben, geht auf keine Kuhhaut (einer ganz großen Kuh zumal). Im Dreiminutentakt danebenzielen, ist da noch die lässlichste Sünde. Mehrfach vergeblich allein auf den Keeper zumarschieren oder 9er verballern, ist da schon sträflicher aber momentan unser Standardrepertoir. Gegen Weißensee musste denn auch ein last, last, last minute Tor nach zwanzigminütigem Powerplay her, um das eine beschi…, lächerliche Ausgleichstor zu erzielen, wofür Weißensee streng genommen sogar selbst sorgte. Und um gegen Südring schlussendlich auszugleichen, brauchte es eines heftig umstrittenen 9ers. Als hätten wir vorher nicht genug Chancen gehabt. Immerhin war hinterher in der Kabine selbstkritisch zu hören, dass es

schlichtweg an der nötigen Fitness und folglich Lauffähigkeit/-bereitschaft fehle, um in den entscheidenden Momenten noch Kraft und Konzentration zu haben. Also….

3. Fitness. Ausgerechnet die 40er traben aktuell mit einer Mattigkeit und Antriebsschwäche über den Platz, dass man besorgt nach dem Arzt rufen möchte. Jungs, von Nix kommt Nix! Wir betreiben einen Bewegungssport. Vielleicht hülfe ja auch mal ein Bierchen weniger oder mal geradelt anstatt nur in der PS-Karre zu sitzen und Gretas Welt zu verpesten.

P.S. Ach, erwähnte ich, dass ich gestern vom Prenzlberg zum Spiel hingeradelt bin und nach vollbrachter Thekenarbeit auch abends zurück???? Männers! Auch Laufwunder fallen nicht vom Himmel, schreibt es euch hinter die Ohren!

Euer Bernte, mit Vorfreude auf baldigst elf gertenschlanke Mitspieler….

22.09.2019. Kling, klang, klong, ding und dong!!!

Das heimische Grün Weiß mit voller Kapelle und abgezählte 7 Helden des KSV beharken sich 30 Minuten auf Augenhöhe, ohne Zählbares vorweisen zu können. Vor allem der KSV muss erneut mit mieser Chancenverwertung hadern, hatten doch Bernd und René vor allem aber Willy tolle Chancen auf dem Fuß, bzw. dem Kopf.

Entsprechend scharf fällt die Halbzeitabsprache von Justus aus, der auch ohne Videoanalyse gesehen hat, wo es gewaltig hakt. „Defensiv alles gut, Marco im Tor sogar sehr gut, also bitte meine Herren vorne muss es klingeln!“

Und siehe da, es geht doch. Mitte der zweiten Hälfte ziehen Bernd, Ronen und Willy mächtig das Tempo an und machen in fünf Minuten 3 Tore. Willy raus auf Ronen, Ablage zentral auf Bernd, der das Ding mit dem ersten Kontakt in den Winkel schmettert, 1:0. Nur eine Zeigerumdrehung weiter, Ecke von Ronen wie verabredet (hört, hört!) auf den kurzen Pfosten, den Bernd anläuft. Vorbei läuft an Bernd, am verdatterten Verteidiger, dem Pfosten und Keeper die Kugel: 2:0. Ecke direkt verwandelt. Ein toller Kunstschuss von Ronen! Baumschulenweg geschockt, verliert kurz darauf zentral den Ball. Steilpass auf Willy, der endlich mit Erfolg zum Tanz auffordert, zwei Verteidiger zum Fehltritt animiert und dem Keeper beim Pas de deux durch die Beine kegelt: 3:0. Kling, klang, klong, hah, hah, hah, Schenkel geklopft und man kann plötzlich auf Wasser laufen…

Aber von wegen. Urplötzlich das ganz große Schwitzen beim mittlerweile müden KSV als GW gegen Ende ebenfalls das flotte Toreschießen entdeckt und binnen zwei Minuten auf 3:2 verkürzt. Ding, dong! Hallo KSV, aufgewacht, nicht schon wieder ein 3:3! Aber der KSV behält diesmal die Nerven, bietet die Stirn und herausragend Andy sowie Marco werfen sich wagemutigst wie gekonnt in jeden Schuss.

Abpfiff, Sieg! Endlich Effizienz bewiesen und den Remisfluch besiegt. KSV noch unbesiegt, klettert vorläufig auf Platz 2.

Weiter, immer weiter!

Dank an die Kurve mit Chicago, Justus und Andreas, die voll mitgegangen sind und gegen Ende dem nahen Herztod ins Auge schauten.

P.S.

Das ich das noch erleben darf. Abgesprochene Ecken beim KSV, die zum Erfolg führen… Überhaupt Ecken als Waffe und nicht als Einladung zum Konter mit Torerfolg gegen uns. Schon gegen Südkreuz hatte vor kurzem eine Ecke einen Penalty erbracht, den Willy verwandelte. Heute hatten wir drei Ecken, bei denen es lichterloh in Baumschulenwegs Abwehr brannte. Einmal immerhin mit Torerfolg dank Ronens Ballstreichelkünsten. Is ja irre…

28.09.2019/a. Allein in Wilmersdorf

Sechs einsame Herzen des KSV plus Justus und Jeremy als Seelenwärmer und Equipmentmanager stellten sich gestern Nacht den Wilmersdorfer Altherren.

Szene des Spiels war Heikos Solosprint über den ganzen Platz mitsamt Anschlusstreffer zum 2:1. Alle dachten, dass er bei dem Speed entweder den Zaun durchschlägt und erst in Tempelhof zum Stoppen kommt oder/und sich ausgepumpt niederlegt, um nicht wieder aufzustehen.

Aber es ging mit ihm weiter und wir kamen mit 5:1 nicht allzu heftig unter die Räder…

All ihr Ü50 Helden vergangener Tage, wo seid ihr?

Haaaalllloooo????

28.09.2019/b. Kaulsdorf kommt unter die Räder!

Die 40er des KSV ist Tabellenzweiter und will sich gegen den Letzten aus Kaulsdorf auf keinen Fall blamieren.

Also kurz vorm Anpfiff die Launch-Control Taste gedrückt, Motoren auf 8000 U/min hochgefahren, um Kaulsdorf vom Start weg gnadenlos zu überfahren.

Das gelingt wunderbar. Nach Renes sehr frühem 1:0 bleibt der KSV auf dem Gas. Nach 12 Minuten macht Willy das 2:0 und es hätte auch schon 4:0 stehen können.

Aber dann…. Der Hochleistungsmotor des KSV 40er stottert wohl, oder warum schalten wir gleich drei Gänge runter???

Tempo weg, Schlendrian und schon: Peng, Peng! Kaulsdorf macht zwei Buden und weiß selber kaum wie und warum, denn in den Minuten zuvor und auch in der Folge haben sie defensiv wie offensiv null Mittel gegen einen turmhoch überlegenen KSV.

Den Rest des Spiels läuft unser Motor zum Glück wieder hochtourig und wir zeigen ein tolles Offensivspektakel. Manko jedoch die hahnebüchne Effizienz. Gegen die noch geschossenen vier Tore listet uns Schiedsrichter Sergej fünf vergebene 100 Prozenter auf, ganz zu schweigen von etlichen weiteren Halbchancen… Eijeijeijeijei…

Apropos Sergej. Nach dem Spiel ist er in seiner Begeisterung über Bernds heutigen Vortrag kaum zu bremsen. Bernd hätte eine perfekte Performance ohne jeglichen Fehler abgeliefert..

Man sieht: Sergej ist ein ganz großer Fußballexperte!!!!!!!!'

Bernte ☺

P.S. Als alter Physiker habe ich Heikos freitagabendlichen Sprint nochmal nach der Formel Masse mal Geschwindigkeit durchgerechnet. Laut Impulserhaltungsgesetz hätte Heiko mit handelsüblichem Bremsfallschirm sogar erst in Treptow zum Stehen kommen können. Ein Wunder also, dass er auf dem Platz blieb. Und fragt mal den Platzwart. Hat der wegen des verbrannten Kunstrasens getobt…

01.10.2019 Chancenloser KSV

Gegen Prosineckis Zöglinge und Bobans Eleven hatte unsere 50er zwar viele nicht vollendete 100%ige, kam aber fast immer einen Schritt zu spät.

Letztendlich ist das 0:9 Ausdruck der drückenden Überlegenheit der Sportfreunde vom S.D. Croatia. Wichtig ist anzumerken: Alle haben gekämpft, keiner hat sich aufgegeben und es wurde nicht zweistellig wie bei vielen unserer Staffelkonkurrenten.

Euer Gerald, als Aushilfe für den im Urlaub befindlichen Bernte

16.10.2019 Chancenreicher KSV

Im Spiel gegen Blau Gelb aus Weißensee leistet sich der KSV eine unterirdische erste Halbzeit. Blau Gelb kontrolliert vollkommen das Geschehen, während wir quasi nicht stattfinden. Mit dem 0:1 Rückstand zur Pause sind wir noch gut bedient.

Völlig anderes Bild nach Wiederanpfiff. Das 1:1 fällt nach wenigen Sekunden und bis zum 3:1 kommen die Weißenseer mächtig ins Schwimmen, weil sie einen KSV nicht in den Griff bekommen, der mit schnellem Spiel in die Spitze etliche Chancen kreiert. Auch 6 oder gar 8 Tore waren in Reichweite. Denken wir an zwei Pfostenschüsse und den 180prozentigen von Peter, den er zwischen Torhüter und Heiko am Pfosten vorbei ins Toraus mogelt. Aber auch an das Zwei gegen Eins von Andy und Bernd mit dem Keeper, wo Bernte eigensinnig den Torhüter anschießt. Effektiv ist anders.

So müssen wir dann doch zittern, denn Blau Gelb steckt nicht auf, hält mit dem Treffer zum 3:2 den Anschluss und kann auch das 4:2 mit einem späten Traumtor in den Winkel zum

4:3 kontern. Zu mehr reicht es dann aber nicht, weil unsere Defensive um einen teils glänzend agierenden Ludger sehr ‚griffig' zu Werke geht.

Auch ein Remis hätte angesichts der Kräfteverhältnisse jeder unterschrieben. Angesichts der Vielzahl an klaren Chancen geht unser Sieg aber in Ordnung. Den nehmen wir natürlich gerne mit, hält er uns doch im Rennen um eine deutlich bessere Platzierung.

Euer Bernte, still und leise vor seinem Laptop

17.10.2019. Halle! Und jetzt?

An Gelegenheiten sich politisch zu äußern mangelt es ja leider nicht. Unser Welten'dorf' brennt an allen Ecken und Enden und jede*r weiß, dass es mit einem Mund Abwischen und Weitermachen nicht getan ist. Wir sind gefordert, in vielerlei Hinsicht, wollen wir unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Aktuell um so mehr, wenn wir auf die besondere Geschichte unseres Vereins blicken. Isralische Spieler waren und sind Teil unserer Teams und unsere besonderen Beziehungen zu Israel sind ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens, denken wir an unsere Israelreisen, die Trainingslager israelischer Teams bei uns und die regelmäßigen Teilnahmen des Israelischen Botschafterteams bei Turnieren.

Und so wage ich es als Schreiberling auf unseren sonst fast rein sportlich geprägten Seiten unautorisiert einige Bekenntniszeilen zu hinterlegen. Ich weiß ja, dass alle beim KSV viel Herz und Verstand haben und zudem den Mut sich in einer Debatte zu behaupten. Jede*r wird sich also zu diesen Zeilen melden können.

Es ist doch kaum zu übersehen, dass ein Synagogensturm wie in Halle keineswegs nur die Idee eines Durchgeknallten ist. Passt diese Tat eines Einzelnen nicht gut ins Bild einer Gesellschaft, die den Antisemitismus zum Kavaliersdelikt und in manchen Kreisen hoffähig werden lässt?

Ich finde, dieser Eindruck ist angesichts vieler antisemitisch geprägter Vorfälle und einer von rechts sehr zynisch geführten Politdebatte sehr naheliegend. Dass überall in der Welt Rechts stark wird und Isolation, Abgrenzung, Ausgrenzung, Grenzen und Mauern im Sinne eines „Mein Land/Volk zuerst" große Zustimmung erfahren, ist doch mehr als offensichtlich. Dazu gerade in den reichen Nationen des Nordens eine demonstrative Blindheit gegenüber der eigenen Kolonial- und Postkolonialgeschichte. Da braucht es dann nur noch Flüchtlingsströme in Millionenstärke, die logisch nur allzu plausibel sind, dann ist es nicht mehr weit bis zum Ruf nach dem starken Mann und dazu hat in Deutschland wie fast überall auf der Welt immer gut das Märchen von der ‚jüdischen Weltverschwörung' gepasst. Zack sind wir bei der angeblichen Holocaustlüge und anderen Unsäglichkeiten. Und auf dem linken Auge gibt es obendrein ein Haufen Antizionisten zu fürchten, welche angesichts von problematischer Siedlungspolitik und Netanjahu gerne mal alles mit der Wanne ausschütten wollen. Auch nicht besser…

Was tut der KSV? Kampagnen wie „We are Halle“ oder „Thuesdays for …“ brauchen wir uns wohl nicht vornehmen. Auch werden wir keinen wirkmächtigen neuen Hashtag ins Leben rufen. Sicherlich brauchen wir auch keine plakativen Stammtischdebatten beim fünften Bier mit so vielen selbsternannten Welterklärern, wie gerade den Mund aufmachen wollen. Dennoch miteinander reden, Interesse zeigen an der Meinung und Einschätzung der/s Anderen und wo offen sagen und zeigen, woran unser Herz hängt, das sollte aber doch drin sein.

Mein Herz hängt an der Demokratie in der Weise wie sie sich bei uns seit 1949 trotz mancher Mängel hat behaupten können. Und mein Herz hängt daran, dass Juden/Bürger Israels wo auch immer auf der Welt nicht zum Gegenstand von Gespött, Anfeindungen und Angriffen werden dürfen, nur weil sie Kinder ihres Glaubens und Landes sind.

Dafür würde ich als Bekenntnis auch mal nen passenden Spruch auf dem Trikot tragen. Bei Polar Pinguin haben wir ein „Pro Asyl“ auf der Brust gesehen, was sicherlich manchen nicht so schmeckt. Ein Pro mit Davidstern oder was auch immer uns passend erscheint, warum nicht?!

Bernd, mit seinen Worten

19.10.2019. „oh wie ist das schön…“

Auswärts bei den BSC Kickers feiert die 40er einen 6:1 Sieg. Wir haben einen Lauf und genießen in vollen Zügen.

Die ersten 30 Minuten gegen die Kickers sehen auf holprigem Echtrasen noch recht bemüht aus. Immerhin reicht es bis zur Halbzeit zum 1:0 nach schöner Ballstaffete und abschließender Ablage von Thomas für Goalgetter Willy.

In der Pause heißt es: „Ein oder zwei Tore mehr wären gut“. Den Gefallen tun wir uns. Aus wunderbar anzuschauender Spielfreude entstehen allerbeste Torchancen. René nach tollem Solo von Ronen schiebt zum 2:0 ein. Danach lässt es Willy krachen, der mit einem lupenreinen Hattrick auf 5 Treffer erhöht.

Der unberechtigte 9er (gelb wegen Schwalbe wäre richtig gewesen) zum Ehrentreffer der Kickers trübt keineswegs die Freude.

Im Gegenteil. Als in der 60’ die Ostribüne schon tanzt und „oh wie ist das schön!“ skandiert, spendiert sich der KSV noch ein Traumtörchen und nochmals explodiert die Auswärtstribüne: Sekunden vorm Abpfiff schlägt Bernd einen weiten Ball aus dem eigenen Strafraum, der in hohem Bogen trudelnd die Seitenauslinie verfolgt. Andi geht gedankenschnell im Sprint nach, kratzt die Kugel förmlich von der Eckfahne, Kopf hoch und wunderschöne Flanke an den langen Pfosten, wo Heiko hochsteigt und einnickt. Super, so Dinger machst du nur, wenn du im Flow bist….

Jubel, Trubel, Abpfiff!!!

Yes we can!!!

22.10.2019. Ein Tor für Gerald

Beim gestrigen 4:4 der 50er boten sich Gastgeber Sperber und der KSV einen wilden Dschungelfußball der übelsten Sorte. Jedem halbwegs anständigen Trainer hätte dieses Spiel über Nacht weißes Haar beschert.

Unzählige Spielunterbrechungen, zwei 9er (leider gegen den KSV), katastrophale Ecken, Flanken, Pässe, schlimme Torwartfehler aber auch zig vergebene Riesenchancen wechselten munter mit hübschen, teils auch spektakulären Offensivaktionen bzw. Torwartparaden. Dass die Führung in der zweiten Hälfte binnen weniger Minuten gleich zweimal die Richtung wechselte, war angesichts des Chaos folgerichtig.

Ein Glück, dass es schlussendlich keinen Sieger gab. Mit einem Akt des reinen Willens erzielt der KSV wie schon vor kurzem in Weißensee mit der Schlusssirene den Ausgleich. Einem fiel dabei mehr als nur ein Stein vom Herzen:

Gerald, dem so ordnungsliebenden Gedächtnis des Vereins war das wilde Hin und Her gestern 'ne Nummer zu viel. Keiner kreidete es ihm an, denn wer hat es nicht schon selbst erlebt, wenn man den Ritter der traurigen Gestalt gibt!? Aber bei einem 9er die Füße im Spiel, beim 2:1 gegen uns leider nicht (wäre aber ein Muss gewesen) und beim 4:3 von Sperber in der 58' nen Luftloch geschlagen…, fett!!!

Gerald deshalb hängenlassen? Kommt natürlich nicht in Frage. Insbesondere Heiko hatte nicht vergessen, dass es Gerald war, der für ihn vorige Woche beim knappen Sieg gegen Blau Gelb einen Riesenschnitzer mit höchstgewagtem Tackling wett gemacht hat.

Also deshalb: Es läuft die letzte Minute. Das Spiel ist nach dem Nackenschlag in der 58' schon verloren, da geht ein anschwellendes Raunen und Rufen durch die Reihen des KSV „Für Gerald, für Gerald, FÜR GERALD!!!"

Alle suchen noch mal ihre letzten Körner beisammen. Weit jenseits seines übrigen Hoheitsgebietes geht Tino ins Pressing, spektakulärer Ballgewinn und während die Uhr unerbittlich tickt Peter steil geschickt, der an der Eckfahne von zwei Gegnern gestellt aber nicht am Flanken gehindert werden kann, Monsterflanke, Heiko, natürlich Heiko, schraubt sich aus vollem Lauf im 5er hoch und nickt, während er mit Inbrunst brüllt „Für meinen Freund Gerald, der mir letzte Woche den Arsch gerettet hat…!" mit Wucht ein.

Abpfiff. Die 50er hat ein neues Kapitel ihrer jungen Geschichte geschrieben: Einer für alle, alle für einen, no retreat and no surrender!

P.S. Euer Bernd, der sich gestern munter und wahrhaft nicht glücklich am Chaos beteiligte.

P.S. Die 50er Liga ist in diesem Jahr eine unglaubliche Herausforderung. Wenn Sperber aktuell Letzter ist, so heißt das NICHTS. Das gleiche Team hat letztjährig nur knapp den Aufstieg verpasst! Unsere 40er wissen garnicht, wie gut es ihnen in ihrer gemütlichen Jugendliga geht.

23.10.2019. Freispruch Gaedke

Hohes Gericht! Im Bezirksligakader von Sperbers Erster 50er findet sich ein gewisser Alimler, Kemal. Derjenige welche trat auch am Montag für die Zweite von Sperber gegen den KSV Johannisthal an und düpierte Herrn Gaedke, Gerald, seines Zeichen solider Rechtsverteidiger des KSV, beim vermeintlichen Siegtreffer zum 4:3 für Sperber.

Weil für besagten Herr Alimler in der Bezirksliga 15 Tore (!!!!) in lediglich 8 Spielen gelistet sind, plädieren wir für unseren Mandanten Herr Gaedke im Anklagepunkt „schuldhaftes Verteidigerverhalten“ auf Freispruch wegen unlauteren Wettbewerbs der Gegenpartei.

Einwände? Keine! Freispruch Gaedke!!!

25.10.2019. Das Sauerland Syndikat!

Der KSV kommt aktuell nicht aus den Schlagzeilen.

Derzeit häufen sich die Beschwerden beim „World Council For Fair Competition“ der FIFA und gestern ging eine Klage bei der EU Wettbewerbsbehörde ein. Es geht um den Verdacht geheimer Absprachen zwecks Monopolisierung des Torerzielens.

Hintergründe: In den Berliner Kreisligen Ü40 und Ü50 dieser Saison summieren sich in exorbitanter Zahl Torbeteiligungen dreier Torjäger des KSV Johannisthal 1980 e.V., welche unter dem Namen „Sauerländer“ Heiko, Willy und Bernd gemeinhin bekannt sind. Mittlerweile spricht man aber schon offen vom „Sauerland Syndikat“. Zu auffällig, dass auf das Konto dieser Drei in den vergangenen 15 Ligaspielen schier unfassbar 36 Tore, deutlich mehr als 50 Torvorlagen und eine erkleckliche Anzahl von vorletzten Pässen geht. Summa Summarum also mehr als 100 Torbeteiligungen. Erschwerend, dass jene Drei zur Vortäuschung ihrer Unbescholtenheit ausgewählten Spielen mit geringer Torerfolgsaussicht fernbleiben oder sich als Torhüter aufstellen lassen (natürlich nicht ohne mal zufällig übers ganze Spielfeld zu rennen und den Jens Lehmann versus Dortmund anno 1997 zu versuchen).

Der Ausgang des Verfahrens ist völlig offen, gibt es doch noch kein Präzedenzfall für solcherart Fälle. Über den weiteren Verlauf berichten wir an dieser Stelle.

Bernte Flink, euer rasender Gerichtsreporter

29.10.2019. True love!

Das KSV Lazarett ist mal wieder bis aufs letzte Bett gefüllt. Wir hätten fünf mal Knie in verschiedenen Beschädigungsstufen zu bieten, Bandscheiben Halswirbelsäule, Schlüsselbein, Achillessehne und Oberschenkel hinten. ‚Wehwechen' über die unser tapferer Edelfan Chicago allerdings nur schmunzeln kann.

Trotz seiner eher größeren Zipperlein steht er nahezu bei jedem KSV Spiel bei Wind und Wetter am Spielfeldrand bzw. puscht die Kabine schon vor dem Spiel bzw. feiert/tröstet sie danach.

Chicago, was wären wir ohne deine wahre Liebe? Wie sprach schon Paulus zu den Korinthern?

> Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen

Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,
sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;
sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
Die Liebe höret nimmer auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird…..
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

30.10.2019. Glaube, Liebe, Hoffnung

Das gestrige Abendspiel der Ü50 zeitigte ein 2:2. Wieder nur ein Remis gegen ein Team aus den Tabellenniederungen. Was ist los?

Die Liebe war da: Chicago, Justus, Gerald, Lothar und Dennis standen treu und fiebernd in der Kurve.

An Hoffnung mangelt es ebenfalls nicht. Der KSV hat sich in dieser Saison als äußerst resistent gegen Nackenschläge erwiesen und hat schon mehrfach bewiesen, dass sich ein Spiel spät, manchmal sogar in letzter Sekunde retten oder drehen lässt. So durfte auch gestern nach dem sicherlich unnötigen 1:2 berechtigt gehofft werden, dass wir zurück kommen oder gar siegen.

Den fast schon gewissen Sieg hatte dann tatsächlich Heiko kurz vorm Schluss auf dem Fuß. Doch die Leichten macht er nicht und damit sind wir beim Glauben.

In der Kabine gab es zuletzt ein Murren gegen den Sauerländer ‚Wundersturm'. Schwindet da der Glaube in die Fähigkeiten oder/und die Integrität der Syndikatbrüder?

Anlass für Zweifel gibt es genug. Auch gestern machen die Sauerländer die Buden. Heiko und Bernd je aus spitzem Winkel und hübsch anzuschauen. Aber geschiss.. drauf, wenn sie frühe Entscheidungen (absichtlich?) auslassen um jeweils eine Last Minute Show abzuziehen oder sich wahlweise weigern aus besten Lagen den Deckel drauf zu machen. Gestern leider einige Male zu beobachten. Zusammen mit Peter summiert der hochgehypte KSV Sturm in der zweiten Halbzeit vier Alutreffer, schießt den Keeper berühmt oder findet zur Not noch ein Abwehrbein der Altglienicker auf der Torlinie bzw. verschießt aus freiester Position, die sich jeeeeemals einem Stürmer geboten hat (Hmm immer schön aufs Schlimme).

So what ihr höchstbezahlten Stürmerstars? Wollt ihr dem Team die Abhängigkeit von euch beweisen oder einen erzwungenen Abgang (Bayern, Real, Barca?) vorbereiten oder

..könnt ihr es nicht besser????

Ein schrecklicher Verdacht. Der Glaube ist in Gefahr!

Es mögen uns alle Heiligen helfen. Gute Gelegenheit also Freitag zu Allerheiligen in Geralds katholischer Messe ein paar Kerzen anzuzünden. Für den heiligen Helmut (Rahn) zum Beispiel.

Wie komme ich denn jetzt ausgerechnet auf den???

Euer Bernte, heute auf dem langen Weg nach Bad Belzig

02.11.2019. taz-Leser wissen mehr

Heute berichtet weltexklusiv die taz über den KSV und sein legendäres Spiel 1987 gegen den Berliner SC. Sozusagen die Blaupause Union gegen Hertha ….

seht selbst:

Fluss Henmore aus gegen einen
werfen. Regeln sind kaum verbrieft. Prügel
gehörten wohl dazu, nicht selten soll jema
ersoffen sein. (gjo)

Irgendwie Union gegen irgendwie Hertha

Vor der Wende: 1987 gab es in Köpenick ein illegales Freundschaftsspiel zwischen einem Ost- und einem Westberliner Verein

Von **Gunnar Leue**

Union gegen Hertha – was heute ein Bundesligaderby ist, war in den Jahren des geteilten Berlins nicht mal als simp-

gelernt. Während der bei gemeinsamen Kneipenbesuchen in Ostberlin gern 68er-Anekdoten von seinen Begegnungen mit Rudi Dutschke erzählte, berichtete Elmar Werner, wie er als Protestant mit seinem katholischen Schulfreund Joa-

eingereist. In ihren Taschen hatte sie keine Spielerkleidung, dafür am Körper unter den Jeans zweifach Unterwäsche an – eine fürs Spiel. Ihre Fußballtreter an den Füßen fielen deshalb nicht auf, weil es sich um Kunstrasenschuhe mit angegossener Noppensohle handelte. Lediglich der

annähernder Volltrunkenheit am Grenzübergang Oberbaumbrücke endete. Last Exit Westberlin. Geschichte wurde gemacht, nun ging's voran back to Kreuzberg.

Worüber man sich außer über die Brisanz des Risikospiels noch keine Gedanken gemacht hatte:

bekümmertheit. „D
uns die Dimension
fährlichkeit von
veranstalteten, g
wusst. Im Nachh
wir schon stolz d

Illegale Spie
tet der KSV Joha
nicht mehr, ab
unter anderem

Und Elmar mittlerweile schon lange nicht mehr am Ball aber Westberlin empfängt er nach wie vor mit Freude.

05.11.2019. Ball paradox

Micha im Tor. Davor Tino, Andi und László als Neuauflage der Berliner Mauer. Im Sturm Bernd und Peter. Sechs Mann!!!

Notdürftig formiert stellen sich die 50er des KSV gestern im neblig verhangenen Tegeler Fließ dem dort ansässigen VFB Hermsdorf. Der VFB hingegen bietet einen 12 Mann Kader auf, der mindestens zur Hälfte auch für deren erste Mannschaft in der Landesliga tätig ist!!!

Was soll man da schon erwarten? Ein Spektakel natürlich!!!

Etwas anderes kann die 50er trotz personell so stark gebeutelter Verfassung garnicht. Im bisherigen Saisonverlauf Reihen sich triumphale Siege und exzellente Auswärtsauftritte in Minibesetzung an spektakuläre Last Minute Remisergebnisse wie Perlen an einer Schnur. Klein beigeben kennt die 50er nicht.

Vor dem Spiel gibt Laszlo folgerichtig die Devise aus „wir spielen auf Sieg!“ und Chicago macht klar, dass er nicht extra bis an den Ars…der Welt fährt, wenn er nicht Minimum zwei Tore von uns sieht. Den Worten folgen Taten. In den ersten dreißig Minuten müht sich Hermsdorf gegen ein KSV Catenaccio vom Feinsten. Zwei ihrer drei Tore machen wir denn

auch lieber selber, um das Spiel „zu kontrollieren“. Im Gegenzug hat Peter eine frühe Führung bzw. zwischenzeitlichen Ausgleich auf dem Fuße, scheitert aber maximal unglücklich am Innenpfosten und dem Ohr (kein Scherz) des später noch sehr von uns geprüften Keeper.

Kurz vor Ende der ersten Hälfte erzielt Bernte mit gütigster Hilfe der VFB Verteidigung den Anschluss zum 3:1 und legt nach Wiederanpfiff in Verlängerung eines tollen Freistoß‘ von Laszlo zum 3:2 nach. Huiii, da geht doch was! Kurz darauf ist Peter quasi durch und kann nur durch Handspiel des letzten Mannes gehindert werden. Rote Karte!!! Fortan also fünf gegen fünf und der KSV hat gerade Oberwasser.

Aber paradox: Als wir endlich aus dem Kontermodus kommen, lassen wir defensiv etwas schleifen und Hermsdorf schiesst locker die Tore, die ihnen in Überzahl kaum gelingen wollten. Der KSV hält nochmals mit einem wunderbaren Aussenristtreffer von Tino und Bernds dritter Bude dagegen, aber es reicht in der Schlussrechnung nur für ein 6:4. Der Pausenrückstand erweist sich als zu schwere Hypothek um doch noch Punkte einzufahren.

Man of the Match? Bernte mit seinen drei Toren?

Nein, auch hier ist es paradox. Es ist Peter, der bis auf die schöne Vorlage für Tino vorm Tor zwar glücklos bleibt, sich aber über die volle Distanz als extrem frustresistent erweist und im Dienst seiner Mannschaft alles gibt. Während er nämlich nimmermüde auf große Jagd geht, kann Bernte in seinem Fahrwasser auf Beifang gehen und ohne Mühe seine drei Buden einstreuen. Auch die Rote Karte war in Coproduktion mit Michas abgesprochenem langen Abschlag Peters Werk.

„Chapeau, dear Peter“, sagen wir dazu polyglott. Dass wir die Steilvorlage beim Platzverweis nicht verwandeln, lag nicht in deiner Verantwortung. Wir hätten dir gerne den Sieg geschenkt.

Bernte, mit Dank an meine tapferen Fünf sowie Chicago und Gerald in der Fankurve.

09.11.2019. KSV ist spitze…

Der KSV biegt ein ins Jubiläumsjahr „40 Jahre“, feiert 30 Jahre Mauerfall, putzt im Spitzenspiel Anadoluspor bis zum Abbruch nach 30 Minuten mit 8:0 weg und lässt es abends mit „shes the boss“ krachen! Mehr geht nicht. Spielbericht folgt.

„Shes the boss“ in Aktion. In unserer kleinen Hütte gab es reichlich Mucke auf die Ohren. In der großen Erzählrunde zum Mauerfall haben die jungen Musiker zuvor fröhlich mitgeredet und Geralds „Einheitsquiz“ gewannen sie dank Kollektivarbeit gar auf Augenhöhe mit Chicago.

Zum Spiel: Am ‚Feiertag‘ 9.November gibt es das Spitzenspiel Zweiter gegen Erster. KSV fordert Anadoluspor. Sieben handverlesene KSV Spieler begegnen Anadoluspors Resterampe mit sechs Kickern. Unterzahl kann der KSV. In dieser Saison hat er schon zweimal mit sechs Mann hervorragend performt. Und wie geht Überzahl?

Na so, wie es die 40er des KSV in herausragenden 20 Minuten nahezu vollendet vorführen:

Anpfiff, sofort draufgehen, alles konsequent zustellen, Ball gewinnen, konzentriert abschließen, 1:0 in der ersten Minute. Und voll auf dem Gas bleiben, draufgehen, nachlegen, draufgehen, nachlegen, nachlegen, nachlegen, nachlegen, nachlegen!!!!

Nach 20 Minuten heißt es „KSV sieben, Anadoluspor nuuullll! und vorsorglich humpelt ein urplötzlich am Knieschmerz geplagter Gastkicker vom Platz, damit die Bitte um Spielabbruch zur Halbzeit das nötige Alibi hat.

Bis zum Halbzeitabpfiff schlendert der KSV dann sehr zum Unwillen vom gestrigen Abwehrboss Zunullheiko, ansonsten hätte es 12:0 heißen müssen. Nachlässigkeiten, die wir uns eigentlich nicht leisten können…

P.S. Das Syndikat zeigt sich mal wieder frech auf offener Strasse, beansprucht ungeniert das Recht auf 6 Buden und bilanziert nun SIEBENUNDVIERZIG Saisontore! Noch Fragen?

Aber vergessen wir nicht die anderen Offensivkünstler des KSV. Auch Ronen und Rene steuern je ein Tor bei und beteiligen sich uneigenützig mit Assists. Welch# herrliche Sturmkraft: Von sechs KSV Feldspielern treffen fünf und Andi als sechster scheitert nur unglücklich am Alu.

Dank an Justus, Dennis, Chicago und Elmar in der Kurve sowie Heike und Gerald, die das Spektakel selbstredend mit Operngucker vom Balkon aus genossen…

16.11.2019. Nie waren sie so wertvoll wie heute!

Sechster Sieg der 40er des KSV, die eigentlich eine bessere 50er ist. Schon in den letzten Partien lag unser Altersschnitt gegen 50, heute war arithmetisch korrekt sogar ein 51,7 er Durchschnitt auf dem Rasen.

Aber die Oldie 40er scheint besser zu sein denn je und marschiert bis dato unbesiegt durch die Liga.

Um das zu realisieren, steht heute gegen Tübkis eine echt schwere Geburt an. In einem wilden Spiel hat der KSV dennoch das Glück und – sollen wir sagen „die Routine“ ? – um die Oberhand zu behalten.

Rene und Ronen sorgen nach Blitzstart fürs 1:0 und 2:0. Doch Tübkis bleibt dran und erzielt noch vor der Pause das 1:2 während der KSV beste Gelegenheiten um zu erhöhen liegen lässt. Das 2:2 fällt direkt nach der Pause nach umstrittenen 9er. Ein Tübkis Stürmer fällt über Marco, der den Ball gerade unter sich begräbt.

Es beginnt das große Zittern aber just aus dem fast sicheren 3:2 für unsere Gäste erfolgt die Wende zum Guten.

Nach bösem Ballverlust von Thomas spielt Tübkis schnell in die Spitze, verdaddelt aber im Zwei gegen Mike das Einschieben. In höchster Not kommt Thomas herangeflogen, klärt mittels Alles oder Nichts-Grätsche und während er mit dem zurückeroberten Ball zum Gegenangriff startet, gibt ihm der schon gelbverwarnte Tübkisstürmer einen Tritt mit: Gelbrot!

Auch in Überzahl für den KSV bleibt das Spiel hektisch und wir tun uns schwer daraus Vorteile zu ziehen. Signifikant: Willy verschießt einen Penalty zum möglichen 3:2.

Doch schlussendlich machen René und Willy den Deckel drauf. Puh, was für ein dickes Brett. Die 40er haben erneut Moral bewiesen. Der Traum lebt!

Bernd, der heute krank pausieren musste, mächtig stolz auf seine Jungs und mit Dank an die Berichterstatter vor Ort, Elmar. Andreas und Justus.

P.S. Und zack! Schon wieder älter! Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag gehen an Chicago und Andi. Dieser Sieg ist für euch!

16.11.2019.1. Skat in großer Runde

In der Nacht zu heute hatte Lothar wieder zum Skat geladen. Im KSV Casino maßen sich 17 Spieler*innen und liefen in engen Abständen auf den Plätzen ein.

Der Sieg ging an einen Kumpel von Dieter, welcher gestern erstmals dabei war. In dichter Folge dann Sabine, Micha, Lothar und David, Sohnemann vom Raben.

Langhaar schloss erst nach Eins den Laden zu. Ein super Abend.

Skat ist zu einer richtig schönen KSV Tradition geworden. Bitte weiter so und Dank an Altmeister Lothar!

19.11.2019. Wenn aber hätte…

Das Auswärtsspiel der 50er im Kladower Westeeeeeeend blieb leider eine Begegnung der Konjunktive.

Die 50er des KSV hätte gerne mal wieder ne volle Kapelle, davon kann aber derzeit nur geträumt werden. Auch in Minibesetzung ohne Spielmacher Micha auf dem Platz hätten wir dennoch gerne den Ball laufen lassen. Gegen sehr resolut die Räume verknappende Kladower war davon allerdings wenig zu sehen. Jeder zweite Pass war ein frommer Wunsch oder ein überoptimistisches Angebot und keineswegs ein verwertbares Zuspiel.

Das wir dennoch effizient sein können, wissen wir. Unser 1:0 mittels schön verwandelten 9er von Heiko, ging eine bestenfalls halbe Chance von Peter voraus. Aus Schei…Bonbon bereiten… Wenn nichts anderes hilft, warum nicht?

Das zwischenzeitliche 2:2 von Peter, nach Pass von László war ebenfalls die konsequente Verwertung einer unser wenigen Chancen. Wenn aber Peter sich gegen Ende den Ball nur 50 Zentimeter weniger vorgelegt hätte, dann wären wir mit 3:2 in Front und auf die Siegerstrasse geraten. Aber leicht gesagt… Anstatt den ‚Siegtreffer' für uns zu erzielen, rauscht er äußerst schmerzhaft in den Kladower Keeper .

Peter muss runter und kurz darauf kassiert der KSV den finalen Knockout.

Es bleibt also dabei: Die 50er hat in einer komplizierten Staffel sehr dicke Bretter zu bohren. Unterhalb der ersten drei Plätze sind wir jedoch noch in Schlagdistanz zu den besser Platzierten.

Wir bleiben dran. Ohne hätte, wenn und aber …

27.11.2019. Super Mario entfesselt!

Die KSV 50er gewinnen 7:3 gegen den direkten Tabellennachbarn Schmöckwitz-Eichwalde und bedanken sich kniefälligst beim überragenden ‚Aushilfs'angreifer und Dreifachtorschützen Mario.

Es war wie beim denkwürdigen Remis gegen Viktoria in der letzten Saison, nur schöner! Wenn es eng wird und das Team Probleme hat, dann sorge dafür, dass Mario in Position kommt, gib ihm den Ball und der weiß dann schon wo er die Kugel unterzubringen hat. Dreifach so geschehen gestern Abend.

Nach dem kläglichen Auftritt in Kladow will der KSV gegen die Schmöckwitz-Eichwalder mit Spielkontrolle und Überzahlsituationen in den gefährlichen Räumen zum Erfolg kommen. Ein Plan, der nur aufgeht, wenn auch die nötigen Tore fallen, denn S-E hat einen Stürmer an Bord, der uns bis zum zwischenzeitlichen 2:3 ziemlich unter Druck hält.

Doch wie gesagt: Wird's eng, Kugel zu Mario!

Beim frühen 1:0 bekommt er den Ball rechts 7 Meter vorm Tor, Kopf hoch, visieren, knallharter Abschluss ins lange Eck. Klasse! Das 2:1 gelingt ihm mit links, zentrale Position, wieder nur wenige Meter vorm Tor, Irgendwie hoppelt der Ball über die Linie. Egal wie, drin. Ein Tor in typischer Stürmermanier: Zur rechten Zeit an der richtigen Stelle, Ball fordern und dann das Ding ins Tor, ob mit Schmackes oder gewurschtelt. Hinterher fragt keiner mehr wie. „Mario! Was ist denn mit dir nicht in Ordnung?" schallt es ungläubig begeistert über den Platz.

„Falsch. Alles super in Ordnung!" denkt sich Mario und legt in der zweiten Hälfte noch das wegweisende 4:3 obendrauf. Schmöckwitz rennt sich vor unserem Tor fest und kassiert einen Konter, den Mario konsequent finalisiert. Langer Marsch über den verwaisten rechten Flügel, Heiko irritiert derweilen gekonnt Keeper sowie verbliebenen Verteidiger und Mario schiebt äußerst überlegt ein.

Danach zerfällt Eichwalde. Peter, der schon das wichtige 3:3 erzielt hat, mit seiner zweiten Bude und ebenfalls doppelt Heiko erhöhen auf 5,6,7 zu 3. Deckel drauf, Messe gelesen, die 50er des KSV gewinnt endlich wieder und fragt sich: Warum nicht öfter so?

Ball zu Mario, der Rest ist Formsache…

P.S.

Weil es alle ja so lieben, wenn hier, streng der Wahrheit verpflichtet, über den grünen Klee gelobt wird. Sensationell unsere taktische Variabilität gegen Schmöckwitz-Eichwalde. In den ersten 15 Minuten spielt der KSV ein so bisher nie gesehenes 1-5 System, mit extrem weit aufrückenden Außenverteidigern. Prompt kommen Heiko und vor allem Mario aus nächster Nähe zu exzellenten Abschlussmöglichkeiten. In der zweiten Hälfte variieren wir gegen einen mittlerweile müde und verzweifelt agierenden Gegner zu einem 4-2: Hinten die Bälle abfangen, vorne per Konter zum Erfolg kommen. Abschließend können wir dann auf ein gemütliches 2-2-2 umschalten und uns die Kugel vorm gegnerischen Tor in Überzahl zuschieben. SENSATIONELL. Pep, schau dir das an….

11.12.2019. Von wegen…

Einige Tage ruhte hier auf dem Blauen Kanal die sonst übliche Indoktrination aller Vereinsanhängiger. Doch weit gefehlt meinte man*frau, dass im KSV die Räder still stünden. Vor knapp zwei Wochen gab Ulrich Sahm mal wieder ein tolles Gastspiel im Casino und begrüßte zum Israelabend zahlreiche Gäste. Gäste wird es auch diesen Samstag im Casino geben, wenn die Ersten Männer von Treptow bei uns Weihnachten feiern.

Beim KSV drehen sich also auch im manchmal Unbemerkten fleißig surrend die Zahnrädchen ineinander, hier und da auch mal knackend und knirschend, in der Summe jedoch sehr funktional.

Ebenso funktionsgetreu verlief gestern die KSV Jahreshauptversammlung in kleiner aber durchaus repräsentativer Besetzung. In gut gefüllten zwei Stunden konnten alle Anwesenden ein insgesamt sehr positives Fazit über das Vereinsgeschehen in 2018 und 2019 ziehen und vorausschauen auf ein prall gefülltes Jubiläumsjahr 2020.

Das Jahr startet mit Neujahrsempfang und Diplomatenturnier in der Hämmerlingstr. sowie Dartsturnier im Februar. Es werden viele weitere Termine folgen mit dem Jubiläumsspiel auf Großfeld gegen eine Auswahl von in der DDR geborenen ‚Nationalspielern' als Highlight im Juni, auf das wir uns mit mehreren Freundschaftsbegegnungen vorbereiten wollen. Im August wie gewohnt Mauerfallcup, im Oktober nochmals eine kleine Fete zum Jubiläumstag und dazwischen Ligabetrieb, Prag, Plöwen, Skat-, Darts- und Gourmetabende and so on..

Sollte uns Muse und Mut nicht verlassen, so wird der KSV auch ein Buch über 40 Jahre Vereinsgeschichte selbst verlegen und sich hoffentlich frisch in neuen Spielkleidern gewanden.

Und vergessen wir hier keineswegs zu veröffentlichen, dass unser László seit gestern Abend frisch gewähltes sechstes Rad am Vorstandswagen des KSV Johannisthal 1980 e.V. ist.

Vivat uns allen und Berlin alle Wege!

Liebe KSV Männer,

wir wünschen Euch eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.🎄🎅
Lange nicht gesehen, dank Bernd jedoch bestens informiert. Den November durften wir wieder im warmen Teneriffa verbringen.
Vorgemerkt ist der Neujahrsempfang am 11.1.!😊
ALL THE BEST
Elda& Wolfgang

25.12.2019. Genügliche Weihnachten!

Darf's ein bißchen weniger sein?

Der Selbstversuch beweist es. Mit einem bißchen weniger von allem. hier ein paar Zentimeter weniger Baum als sonst, läßt sich prima leben.

Vielleicht ein Motto für die nächsten Jahrzehnte, sofern wir unseren eigenen Ansprüchen an Verantwortung für den Weltenlauf gerecht werden wollen.

Aber bevor wir hier ins Politisch-Moralische abschweifen:

„Frohe Weihnachten" an alle, die den KSV beleben, lieben oder zumindest wohlwollend begleiten. Wir wünschen frohes Feiern, Besinnen und sich gegenseitig Bedenken/Beschenken.

Bernd hoffentlich im Namen der KSV Familie

31.12.2019. Tore gibt es überall auf der Welt…

Von der Dialektik des Toreschießens:

Überall auf der Welt stehen Fußballtore als Ziel aller Bemühungen den Ball zu versenken und damit auch zugleich das jeweils gegnerische Team mitsamt aller beteiligten Akteure. Ein Kriegsspiel sozusagen, the winner takes it all und die Verlierenden haben zu leiden.

Zu leiden hatten auch in 2019 millionenfach Gemordete, Verschleppte, Vertriebene, Misshandelte und Missbrauchte. Zudem mehr als je zuvor Kinder darunter…

Warum das alles und weshalb vermag die Menschheit nicht den Frieden und die Verständigung als höchstes Gut ausrufen und sich daran ohne Wenn und Aber ausrichten?

Tore geschossen hat der KSV in diesem Jahr reichlich, manchen Gegner haben wir sportlich gedemütigt und uns auch untereinander gestritten und bis an die Zerreißprobe gebracht aber wie schön, dass es auch dritte Halbzeiten gibt. Wunder- und heilsam immer wieder die Minuten und Stunden nach jedem Spiel. Aus erbitterter Gegnerschaft wird Schulterklopfen, gegenseitig Loben auch um Entschuldigung Bitten und schlussendlich Fachsimpeln über die tausend Facetten unseres schönen Sports.

Alt und ein ganz bißchen weise wie wir sind, haben wir auch versöhnliche Worte in den manchmal vertrackt unauflöslich erscheinenden Politdebatten gefunden, die unsere Zeit so prägen und auch unserem kleinen Verein hart zugesetzt haben.

So möge es doch bitte 2020 im Jubiläumsjahr weitergehen. Sportlich an hohen Zielen interessiert, auf dem Feld ohne Kompromisse, danach und daneben um so mehr, sofern damit allen gedient ist.

Wenn ich zudem ein paar Wünsche frei habe, so bitte ich um Besserung aller an Verletzung und altersbedingten Wehwechen Laborierenden: Gute Besserung für Rene, Pierre, Marco, Ronny. Elmar. Ebenfalls für Justus und Gerald, auf dass der altvordere Vorstand nicht im Altenteil verschwindet, sondern mal wieder auf reichlich Spielminuten kommen mag. Mit Laszlo im Bunde sind aktuell bis zu 240 Vorstandsminuten drin. Mal sehen, wie nahe wir an diese Marge kommen werden.

Und nun nicht vergessen und unvergessen Wolfgang, der uns in 2019 verlassen hat. Sauri wir denken an dich….

Bernd mit besten Grüßen für den Jahreswechsel im Namen des KSV

01.01.2020. Gesundheit…

… Glück und Zuversicht wünscht der KSV allen, die uns an dieser Stelle begleiten!

Waldbaden… Ah und oh. Ist das schön. Frische Luft für alle 2020!!!

12.01.2020. Schöne Party

Festlich und äußerst gelungen hat der KSV gestern Abend das neue Jahr begrüßt und den Feiermarathon durchs Jubiläumsjahr eröffnet. Elda und Wolfgang, Christa und Lothar, Konstanze nebst Mann, das Ehepaar Jurisch, Marcos Frau -mit Marco versteht sich- und Zuccero verschönten als teils selten gesehene Gäste ein wunderbares Beisammensein im Casino.

Schon früh am Nachmittag trafen sich Björn, Luise -Gastronomiefachkraft unserer Wahl-, Elmar, Diana -schon jetzt Newcomerin des Jahres-, Bernd, Justus, Heike und Gerald um allerlei Köstlichkeiten vorzubereiten und das Casino anzuhübschen.

Auch die mittlerweile wohligst warme Stube hielt das sich versammelnde Partyvoll nicht davon ab bis in den späten Abend ordentlich Gas zu geben. Es wurde gut gegessen und getrunken, viel geredet und gelacht, alte KSV Bilder bestaunt und auch am Rütteltisch war richtig Ballett, wo sich Bernd als Alltime-Champion beweisen konnte. Höhepunkt wie immer unser lyrisches Julklapp, welchem Gerald diesmal die Krone aufsetzte. Als er zur

Melodie von „Wir steigern das Bruttosozialprodukt“ losrockte, geriet das gesamte Casino in Wallung. Der ‚alte‘ Gerald weiß doch immer noch zu überraschen…

Sollten wir mit dem gleichen Schwung in die Fülle unser geplanten Aktionen und sportlichen Verpflichtungen gehen, dann sehe ich ein tolles 2020 vor uns.

Fazit: Tolle Party, war schön gewesen.

Den gemütlichen Ausklang machten wie mittlerweile schon üblich die neuen Tresenchefs Justus und Bernd, welche noch nach Mitternacht munter den Zapfhahn bedienten… War auch schön.

2020!!! Wir kommen!!!

P.S. Sollte uns Marco mal als Keeper fehlen, ist übrigens schon mehr als gleichwertiger Ersatz gefunden. Kristina -oder Christina?-, seine Gattin, entdeckte uns als prima familären Verein und wir sie als Naturtalent. Am Kickertisch war sie aus dem Stand eine kaum überwindbare Größe! Respekt…

12.01.2020. Stimmen zum Neujahrsempfang

Liebe KSV-Gemeinde,

danke allen Helfern, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben!🍴🍺🍸🍷

Köstlich, die alten Bilder! Vielleicht nochmal, etwas gezielter und mit längerem Zeittakt, wiederholen.
Möge 2020 ein großartiges Jahr für a l l e werden.🍀
Elda & Wolfgang

P.S. Schade, Johnny, dass Ihr nicht dabei sein konntet, danke für das Geschenk, deins liegt im Casino!

P.P.S Und wir lauschen andächtig Gerald zur Melodie von Bruttosozialprodukt:

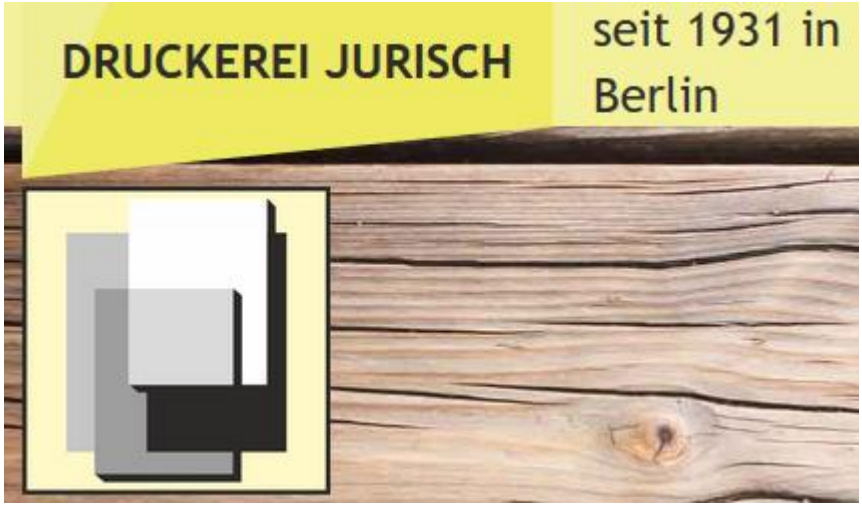
Wenn dienstagmorgens die Kehrmaschine brummt
und Marco den Takt fröhlich mitsummt,
die Sonne geht langsam am Horizont auf,
da stöhnt der Marco lustvoll auf.

Ja heut´ ist wieder Trainingszeit
der KSV macht sich für Großes bereit.
Ja Ja Ja heut wird wieder ans Leder gekracht
und der Körper mit Schmackes in Schwung gebracht….

Und wenn nach intensiver Lauferei
der Körper sagt „Ich bin nicht mehr dabei!"
und Marco fühlt sich schon ganz malade,
da helfen Red Bull und Schokolade.

Ja heut´ ist wieder Trainingszeit
der KSV macht sich für Großes bereit.
Ja Ja Ja heut wird wieder ans Leder gekracht
und der Körper mit Schmackes in Schwung gebracht….

KSV powered by:



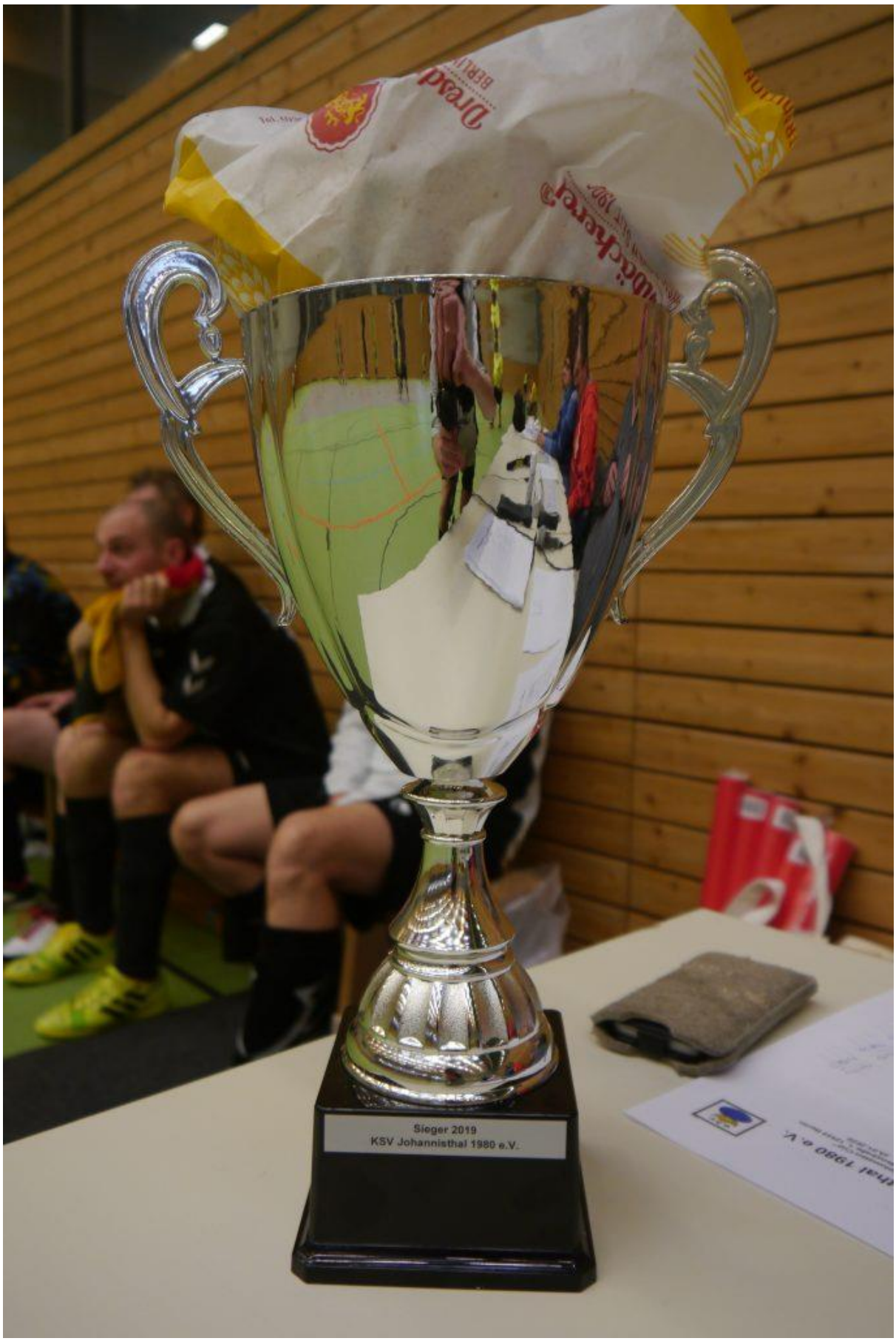
25.01.2020. Diplomat*innencup vom Feinsten

Realized by British Embassy and KSV, powered by Dresdner Feinbäckerei and Union Berlin!!!

Der 2. Diplomatencup ist Geschichte. Es war eine absolute Topveranstaltung mit super Gästen:

Lest und schaut bitte unter:

http://www.ksv-johannisthal.de/?page_id=7156


Sieger 2019
KSV Johannisthal 1980 e.V.

04.02.2020. Gipfelsturm…

So ihr Hübschen. Vergesst ab sofort jede Ausrede. Ab jetzt heißt es nur noch, Training, Training, Training, Kraftraum, Ausdauerläufe, regenerieren, gut aber in Maßen essen, Physio, Körperflege, reichlich schlafen, Training, Training, Training!!!!

Es gibt keine Ausreden mehr. Frau, Kinder, Arbeit müssen hinten anstehen, denn bis zum Sommer gibt es einige Gipfel zu erstürmen. Die 50er will endlich in die Spur kommen und der Liga das Fürchten lernen. Die 40er haben einen Aufstiegsplatz über die Ziellinie zu bringen und uns allen steht im Juni zur Jubiläumsparty 40 Jahre KSV ein „Länderspiel" bevor.

Zur Vorbereitung zeichnet sich ein erstes Testspiel gegen Concordia Britz an. Nun ist endlich zu klären, welche Formation uns am meisten Erfolg versprechen wird. Virgil van Mike in der Verteidigung ist bisher die einzige Konstante. Bauen wir nun ihn herum ein 3-5-2 mit unermüdlich ackerten Außenläufern (Laszlo links z.B.) oder eher ein 4-2-3-1, wahlweise 4-1-4-1 oder greifen wir ins Regal der Fußballgeschichte und wählen den Klassiker mit Libero oder darf es sogar das uralte WM System sein, bei dem quasi alles stürmt, was Beine hat? Werden wir gnadenlos pressen wie dereinst Milan unter Arrigo Sacchi, hemmungslos gegenpressen wie Leverkusen unter Roger Schmidt oder nur gepflegt den Raum bespielen, wie Freiburg unter Volker Finke. Darf es auch ein bißchen mehr Spiel mit dem Ball sein wie Liverpool unter Klopp oder etwa maximal wie Man City unter Guardiola? Oder einfach nur langer Hafer und vorne hilft der liebe Gott? Fragen über Fragen!

Taktikfragen die unser „Head of Allstars" Elmar mit seinem Staff zu klären hat. Und wir müssen es aufs Feld bringen. Dü hülft nür üben, üben,üben…

Dienstagstraining ist ab jetzt Pflicht, nicht dass uns kurz unterm Gipfelkreuz Mut und Kraft verlassen!

Wir sehen uns heute Abend,

Einpeitscher Bernte

22.02.2020. Ta, ta, here we are!!!

Mit einem kleinen Ausrufezeichen hat die 50er gestern Abend der Parole „Gipelsturm" erstes Leben eingehaucht und besiegt das handwerklich solide Team aus Schmöckwitz-Eichwalde mit 4:2.

Nach 1:1 Pausenstand hat der KSV in der zweiten Hälfte ein Plus an Kompaktheit, Spielfreude und Torgefahr zu bieten und verdient sich zurecht den zweiten Sieg gegen Schmöckwitz-Eichwalde in Folge. Den Hinrundensieg können wir in der Höhe zwar nicht wiederholen aber auch das 4:2 erfüllt uns mit Zufriedenheit.

Wunderbar anzusehen, dass der KSV, nur mit einem Einwechsler versehen, über Winter

weder Stehvermögen noch das geschlossene Agieren verlernt hat. Über die gesamten 60 plus 4 Overtime-Minuten leistet sich der KSV nur wenige Fehler, die zum Glück nicht bestraft werden, zeigt sich willig und robust bei Balleroberung und Abwehrarbeit (herausragend Tinos kompromisslos fairen Fouls gegen Eichwaldes Besten) und erzielt variantenreich vier schöne Tore, die jeweils prima herausgespielt sind. Erneut glänzen Andi und Mario als Aktivposten auf den Außenbahnen und Mario beweist seine Torgefahr. Mario konnte seinen Dreierpack aus dem Hinspiel zwar nicht bestätigen, bedient aber beim 1:0 Bernd wunderbar und bringt beim finalen 4:2 eine traumhaft präzise Flanke aus dem vollen Lauf von der Eckfahne an den langen Pfosten. Dort darf Heiko ungestört hochsteigen und sein drittes Lastminute-Kopfballtor in der laufenden Saison im Kasten unterbringen.

Bei den zwischenzeitlichen Treffern zum 2:1 und 3:1 zeigt Micha welchen herauragenden Wert er für unser offensives Mittefeldspiel hat. Bernds wuchtig erzieltes 2:1 legt er mustergültig vor, nachdem er die gegnerische Abwehr mit schönem Move alt aussehen läßt. Sein eigenes Tor zum 3:1 ist ebenfalls Ergebnis von prima Ballführung und zeigt seine Eiseskälte beim Abschluss.

Prima!

Die 50er haben vorgelegt, mögen sich die 40er ein Beispiel daran nehmen.

P.S. Wollen wir aber nicht verschweigen, dass beim Thema Chancenverwertung Luft nach oben bleibt. Heiko und Bernd werden mehrfach herrlich von Micha, Andi und Mario in Szene gesetzt, schießen da jedoch nur des Torhüters Bauch oder den Pfosten an oder schaufeln die Kugel am Tor vorbei. Das können wir besser und wie schön hätte es ausgesehen, wenn das Sauerlandsyndikat sein Torekonto um vier, fünf, sechs Buden erhöht hätte. So müssen wir uns mit drei Toren begnügen, was den mittlerweile verwöhnten Zuschauern ein leises Murren entlockt. Tja, das ist der Fluch der guten Tat oder „noblesse oblige“, wie wir alten Franzosen so sagen!

Happy ist dennoch euer Bernte.

01.03.2020. Infantino is calling

Dass euer Bernte für seinen KSV sein letzes Hemd gibt, ist ja hinlänglich bekannt. So hat er eigens zur Jubiläumssaison „40 Jahre KSV“ seine jahrelang eher überschaubare Torquote schlankweg VERFÜNFFACHT und ist nun in der ewigen Torschützenliste mit seinen einhunderfantastilliarden Toren auf Platz vier vorgerückt.

Kreisliga kann der Bernd also. Aber auf dem großen Parkett muss er noch lernen. Letzte Woche hatte er z.B. ein gut zehnminütiges Gespräch mit einem freundlichen Herren vom Berliner Fussballverband, dass peinlich endete. Es ging um dies und jenes und gegen Ende meldete sich der Verbandsvertreter zur Jubiläumsfeier an. Bernte: „Aha, äh, ja gerne, mit wem spreche ich denn eigentlich?“ „Schultz, Bernd Schultz, der Verbandspräsident, also wie gesagt, ich komme zum Gratulieren…

Das kann unser Elmar natürlich besser, ist er doch mit den Großkopfeten dieser Welt per

du und Handschlag. Gerade erst hat sich Oskar Kosche bei ihm samt Frau zum Jubiläum angemeldet, leider gab es aber von Fritz Keller eine Absage. Dafür hoffen wir nun aber noch auf Aleksander Ceferin von der UEFA und Gianni Infantino von der FIFA. Ich habe mir außerdem noch Ewald Lienen, Ede Geyer, Friedhelm Funkel und Klopps Jürgen gewünscht. Na mal sehen…

Und seht selbst:

Sehr geehrter Herr Werner,

….da am 12. Juni die EM 2020 beginnt, ist es Herrn Keller leider nicht möglich, Ihre freundliche Einladung wahrzunehmen.
Wir bitten um Verständnis und wünschen Ihnen eine gelungene Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Deutscher Fußball-Bund e.V.
Anne Kiesewetter
Exekutivbüro

Tel.: +49 69 6788 470
Fax: +49 69 6788 6470
E-Mail: anne.kiesewetter@dfb.de

Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt / Main

07.03.2020. Lauf Laszlo, lauf!

Beim, bzw. vor dem gestrigen 1:1 gegen den Tabellennachbarn Blau Gelb geriet Laszlos Work-Life-Balance mächtig in Schieflage.

Ein Horror für ihn die Sportanlage an der Rennbahnstrasse in Pankow/Weissensee. Das Areal sieht aus wie Cape-Canaveral nach einem apokalyptischen Weltkrieg. Die obskur beleuchtete Sportanlage mit Spielflächen von kaum bestimmbarer Funktion hat riesige Teer- und Betonflächen und verlassen wirkende Funktionsgebäude. Die gesamte Fläche ist ohne spezielle Zugangsberechtigung in riesigem Umkreis nicht mit PKW befahrbar und die einzige Ausfallstraße wird von einer ganzen Polizeistaffel sinnfrei bewacht, die dort moderne Wegelagerei betreibt.

Laszlo, der in dieser Woche schon zum fünften Mal gegen den Ball treten will und nebenbei als Wäschetransporteur agiert, gerät beim verzweifelten Umkreisen des Zielobjektes in schiere Verzweiflung. Schlussendlich parkt er sein silbernes Spielmobil direkt vor der Ausfahrtschranke eines nordöstlich gelegenen Sportparkes für Tennis- und Squashfreunde und macht sich IM LAUFSCHRITT OHNE BALL auf den Weg. Höchststrafe für den wackeren Lazi, denn er muss Bernd als Träger einsammeln, zurückrennen, den im

absoluten Halteverbot postierten Bus vorm Abschleppen retten und mithilfe seines Elektroroller und Bernd Gepäck, Bier und Chicago zu den Kabinen bugsieren, wo der Rest der Belegschaft ansichtig des nahen Anpfiffes ungeduldig wartet.

Maloche also pur für Lazi und Maloche ist denn auch das Spiel. Gegen den Ball wird von beiden Seiten geackert, als gäbe es kein Morgen, denn keine Seite will sich im 6 Punktespiel eine Blöße geben. Zum Glück finalisiert Heiko die erste echte Chance des Spiels, so dass wir uns den späten etwas unglücklichen Gegentreffer leisten können. Blau-Gelb hatte mehr vom Spiel, wir die besseren Chancen, die an beschwingteren Tagen für einen klaren Sieg gereichtet hätten. Leider gab es kein Schwingen und Tanzen mit dem Ball sondern ackern und malochen. Das Remis ist also folgerichtig.

Die Ü50 hat ihren Job gemacht. Drei Siege und ein Remis gegen direkten Tabellennachbarn in Folge. Nun ihr 40er, ihr seid dran!

Bernd müde…

08.03.2020……..

Der KSV 40er leistet sich eine liverpoolsche Leistungsdelle und verliert gegen einen der Tabellenletzten. Zurecht noch dazu, denn bis auf Marco im Tor und Laszlo, der leider mit seinem Distanzschuss am Alu scheiterte, war niemand im Team auch nur annähernd in Bestform. Nun betrachten wir die Spieltagsergebnisse und sehen, was wir davon haben. Anadoluspor verliert haushoch und mit einem Heimsieg hätten wir vorübergehend die Spitze übernommen.

0:2 gegen Kickers

u

n

t

e

r

i

r

d

i

s

c

h !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Wir haben einiges über die Psychologie des Spiels vor Augen geführt bekommen. Nominell kannst du turmhoch überlegen sein, wenn aber verschiedene Stellschrauben klemmen, führt eine sonst vielleicht noch kompensierbare Laufschwäche zu Unsicherheit, zu mangelnder Durchsetzung und Fehlpässen ohne Zahl. Dazu addieren sich Stellungsfehler, Mißverständnisse und schlussendlich verlässt dich das Spielglück, dass sich bekanntermaßen bei den Tüchtigen am Wohlsten fühlt. Alles gestern gesehen…

11.03.2020. Könige der letzten Sekunden

Die 50er des KSV hat in dieser Spielzeit schon viermal in den letzten Sekunden Punkte sichergestellt. Das 2:1 gestern Abend gegen Hermsdorf war allerdings das Meisterstück.

Nur mit sieben Mann und dem einen und anderen Zipperlein belastet, müssen die 50er gegen Hermsdorf kräftesparend und effizient spielen. Das gelingt über 60 Minuten gut. Ballsicher und mit gutem Positionsspiel erarbeiten sich die KSV Akteure eine Feldhoheit, die das 0:1 in der 40' dennoch nicht verhindern kann.

Passiert, Ärmel hochkrempeln, geduldig weiter spielen. Unsere Chance kommt. Und wie!

Tino, der gegen Ende immer offensiver in Aktion tritt, scheitert noch in der 55' nach doppeltem Doppelpass mit Bernd. Also weiter geht's, Ball laufen lassen, Lücken suchen und hineinstoßen! In Minute 59 ist es soweit. Nach klasse Kombination landet Michas Ball in die Tiefe bei Tino rechts vorm Tor an der Grundlinie. Von dort dann die scharfe Hereingabe, welche der heranfliegende Bernd irgendwie ins Tor wurschtelt. Jubel über den Ausgleich aber die 50 er haben noch nicht nicht fertig. Sekunden später fängt Bernd im eigenen Strafraum einen Ball ab und tanzt damit unter Bedrängnis zur Eckfahne.

Remis sichern? Von wegen! Der Ball schnürt die Außenlinie entlang zu Andi, der seinen Bewacher überwindet und nun freies Feld vor sich hat. Noch freier ist Micha, der den Braten frühzeitig gerochen hat und nach Andis vorzüglichem Zuspiel wunderbar ins lange Eck verwandelt.

2:1, Abpfiff und Jubel, den die treuen Fans Chicago, Gerald und Justus aus der Ferne erst garnicht verstehen wollen, hatten Sie sich doch nass und durchfroren schon nach dem Ausgleich Richtung warme Stube in Bewegung gesetzt.

Fazit. Schluss ist, wenn der Schiri pfeift und mit uns alten Männern ist stets zu rechnen. So zeigt der 50er Kader aktuell all das, was die 40er am Samstag vermissen ließen: Spielfreude, taktische Disziplin, Raffinesse,Timing, Widerstandsfähigkeit, Geduld und absoluten Siegeswillen. Die 50er bilanzieren 13 Punkte aus den letzten 5 Spielen, ein echtes Brett….

Die Helden von gestern Abend: Ludger, Tino, Andi, Mario, Bernd, Micha und László!

13.03.2020. Black Friday?

Ja, sicherlich. Aber wohl weniger für den Fussball an sich, der nun im Profi- und Amateurbereich vorerst ruht, jedoch eine wie immer geartete Zwangspause verkraften wird. Ungleich schlimmer sind die wirtschaftlichen Folgen, deren Ausmaße kaum zu übersehen sind und vor allem die Tatsache, dass Menschen schwer erkranken und auch sterben. Müßig über die Rate schwerer Verläufe im Vergleich zur 'normalen' Wintergrippe zu diskutieren. Die es trifft, trifft es womöglich existenziell.

Mit Ruhe und Bedacht richtige Entscheidungen treffen und aktive Solidarität sind Gebote der Stunde. Der KSV möge sich beweisen…

Das Casino ist für Vereinsmitglieder morgen und am Dienstag geöffnet. Die Abwägung zwischen sozialem Kontakt und Distanz, in welchem Maße auch immer, wird jede/r für sich allein treffen müssen.

Mit besten Grüßen und hoffentlich im Sinne aller, euer Bernd

14.03.2020. Darts mit 2,37 Meter Abstand…

Nach einer langen Durststrecke hat sich die kleine KSV-Dartstruppe wieder entschlossen ein Turnier auszurichten.

Für unseren Neuzugang Diana, war es die erste Möglichkeit Akzente zu setzen. Das tat Sie in erster Linie schon mal bei der Vorbereitung, im Zusammenschluss mit Alina und Björn wurden trotz der leeren Regale während der CORONA – Panik, noch tolle Präsente für die Teilnehmer erstanden.

Alex hat in der Vorbereitung für uns alle gekocht, war super lecker…und scharf :-).

Allen vielen Dank für die geleisteten Mühen im Vorfeld!

Mit etwas Verspätung (Björn musste noch die Bier-Zapfeinrichtung justieren) gingen dann 8 Teilnehmer an den Start des ersten Legs. Bei dieser Teilnehmerzahl wurde wie in früherer Zeit an einem Automaten gespielt.

1. Leg: Diana (96) und Björn (83) starteten eindrucksvoll und hatten nach der 5. Aufnahme einen akzeptablen Vorsprung vor den Verfolgern. Frank konnte mit einer 104er Aufnahme noch den Schaden begrenzen, bevor Björn in der 6. Aufnahme das Leg für sich entschied.

2. Leg: Keine hohen Scores, aber solide Trefferquoten brachten Frank nach der 5. Aufnahme dazu, das Leg zu beenden. Ein früher Startplatz sorgte dafür, das einige nur 4 Versuche hatten, dementsprechend hoch waren die eingefahrenen Minuspunkte.

3. Leg: Frauenpower! Alex (89) und Diana (100) scorten vorbildlich. Björn stand in der 6.Runde mit 73 Zählern kurz davor auszumachen, scheiterte aber an der Doppel16, Pech! Frank nutzte das aus und entschied auch dieses Leg für sich.

4. Leg: Diana und Justus wachten auf, mit mehreren hohe Aufnahmen kontrollierten sie die Verfolger, Frank sorgte kurz vor Schluß mit 123 für die höchste Aufnahme und sicherte sich dadurch das Leg, knapp vor Diana und Justus, die somit, zusammen mit Björn und Alina das Verfolgerfeld auf Frank bildeten.

Es folgte die obligatorische Essenpause. Chili con Carne vom Feinsten! Korrespondierend dazu spendierte Björn etliche Geburtstagsrunden (Glückwunsch und Dank von Allen!), was in der Folge aber das übliche Suppenkoma auslöste. Die Konzentration ließ deutlich nach, die Raucherpausen häuften sich.

5. Leg: Alina startete noch am frischesten und setzte sich mit einer 85 an die Spitze, zur Mitte gelang es Frank, mit einer 100 die Verfolger abzuschütteln, Alina konnte leider den Trend zu hohen scores nicht aufrecht erhalten. Somit holte sich Frank das 4. Leg hintereinander, hier noch nach der 5. Aufnahme.

6. Leg: Jemand, der zuvor unauffällig spielte, trat nun ins Rampenlicht. Silvana eröffnet mit einer 88 und spielt dann solide weiter. Frank hält sich dahinter, schaffte es noch mal mit 99 Zählern sein Punktekonto abzubauen. Björn hat in der 6. Runde noch 86 Punkte bis zum Finish, scheiterte aber wieder und überwirft sich. In der 7. Runde spielt er sich nur auf 32 runter. Auch Alina und Diana standen kurz vor dem Abschluß. Die Einzige, die in der 8. Runde die Nerven behielt, war Silvana, die sich das Leg sicherte.

7. Leg: Es roch nach Schnaps in der Hütte….Silvana blieb davon als Einzige unbeeindruckt scorte munter eine 80 und legte eine 74 nach. Björn hatte sich statt der obligatorischen 19, nun mit der 3 und der 7 angefreundet und behielt 100 Punkte auf dem Tablett, als Silvana in der 7 Runde das Leg beendete.

8. Leg: Silvana begann diesmal zaghafter, dafür baute Justus gleich mal 80 Punkte ab. Die Zielgenauigkeit hatte aber bei allen gelitten, um so erstaunlicher, das wir noch einmal eine 102 von Silvana zu sehen bekamen. Noch nach der 7. Aufnahme taumelte das Match vor sich hin, als Björn auferstand und mit 68 Schlußzählern dem Drama ein Ende bereitete.

Drama, im Sinne des Wortes , denn zwischen dem undankbaren 4. Platz und dem „Podiumsplatz 3“ lag nur ein Punkt. Björn war der Glücklichere, der sich vor Silvana behaupten konnte. Folgerichtig sahen wir einen starken 2. Platz von Diana, sie hatte noch 14 Zähler Vorsprung vor dem Dritten und das, obwohl sie Ihre Darts zu Hause vergessen hatte und mit Hausequipment antreten musste.

Frank konnte seinen Status erhalten und gewann das Turnier.

Der Abend war aber noch nicht zu Ende, es wurden noch einige Partien Cricket gespielt, Respekt vor Alex und Chicago, die trotz der hohen Verlustpunkte fair und motiviert weiter spielten.

Ich denke mal, alle hatten Super Viel Spaß und so soll es auch sein.

Gruß Frank.

18.03.2020. Abstand…

halten, müssen wir gerade an allen sozialen Orten, die uns sonst Nähe versprechen. Die Systematik der aktuellen Maßnhamen, welche einer exponentiellen Entwicklung der Ansteckungsraten entgegenwirken sollen, haben wir wohl langsam alle verstanden, auch wenn es schwer fällt, sich entsprechend im Alltag zu bewegen.

Natürlich hat die Kanzlerin recht, wenn Sie daraufhinweist, dass die Schulschließungen eine Farce sind, wenn sich dafür die Spielplätze bei schönstem Wetter überfüllen. Es ist also noch sehr viel mehr Bereitschaft zum Verzicht gefordert.

Dies betrifft natürlich auch unseren Lieblingstrainings und -casinodienstag. Heute wird entgegen der Ankündigung von letzter Woche das Casino geschlossen bleiben. Bis auf unbestimmte Zeit.

Das schöne Minidartsturnier von Samstag möge uns keiner krumm nehmen. Es war offensichtlich wunderbar. Aber genau wie Gesellschaft und Politik hinken wir den erforderlichen Schritten eher hinterher als proaktiv alles richtig zu machen. Das kann nur besser werden. Liest man beispielsweise Berichte aus Italien und Spanien, so wird deutlich wie Blauäugigkeit innerhalb weniger Tagen zu Betroffenheit und Beschämung werden kann. Wir sind also sehr gefordert weit nach vorne zu schauen und uns auf alle Eventualitäten vorzubereiten.

Ich hoffe, dass wir alle das richtige Maß an Abstand und Zuwendung finden, denn wir werden wohl auch sehr viel mehr Solidariät leben müssen, als wir es bisher für nötig hielten.

Bernd, hoffentlich im Sinne aller KSV Mitglieder und Freund*innen

April 2020. Übers Bett

Der Coronalockdown ab Mitte März 2020 verschafft Langeweile und Muße einige Klassiker der Sportfotografie auf der KSV Homepage zu veröffentlichen:

SPORTFOTO DES JAHRES 2020

Ohne Worte!

Hier ein sensationeller Schnappschuss aus dem Jahre 2017. Im „Come Together Match“ von Treptow und KSV verka… im 9 Meterschießen ein berühmter Sauerländer als Aushilfskeeper gegen einen anderen ebenso berühmten Sauerländer. Wer mag das gewesen sein?

Und weiter gehts. Holla die Waldfee: Was für'n Tempo Lazlo auf freier Strecke gehen kann…

Was ist das denn? Eine „Vinnie ‚The Axe' Jones" Aktion oder Liebe auf dem Fußballplatz.? Den Griff zum Allerwertesten eures 50er Käptns' müssen wir jedenfalls als unmoralisches Angebot brandmarken.

!

Hier: Sportfotografie von seiner schönsten Seite. Es überzeugt die einfache Bildsprache, welche Dynamik und Tempo unseres geliebten Sports mit einem Blick erfasst. Prima zu Corona Zeiten: Die Abstandsregel wird konsequent eingehalten

Fußballpokale und die große Bühne. Ein Stilleben, dass eigentlich alles über den KSV sagt.

Kräftige Farben, Tolle Kulisse, Models mit Charme. Ein Foto der Extraklasse!

Long time ago, KSV 2 in knackigem Rot gehalten. Wunderbar inszeniert der Kontrast von Chicagos schlank, eleganten Spielführerbeinen und den benachbarten strammen Waden.

Helden oder Schelmen? Man bemerke Michas gespielten Ernst und Andis schon fast provozierendes gelangweilt sein. Diffiziler Spott demaskiert Laszlos heldische Pose. Ein Foto, dass den ganzen Wahnwitz des modernen Fußballbetriebes in einer Hunderstel erfasst.

20.06.2020. Aufstieg

Sommersonnenwende 2020 in Sternenzeit C-19. Astrologisch: Die Sonne in Konjunktion zum Mondknoten:

Der KSV erlebt ein sehr denkwürdiges vierzigstes Lebensjahr. Es ist keine 8 Tage her, dass die von langer Hand geplante Jubiläumsparty ins Wasser fällt, da beschert uns eine günstige Konstellation der Sterne in den Wirren des pandemischen Weltenlaufs den Aufstieg der Ü40. Den haben wir uns mit einer bärenstarken Hinrunde redlich verdient, auch wenn er uns schlussendlich 'nur' am grünen Tisch zugesprochen wurde.

Plötzlich erscheint jede gute Aktion unserer Hinrundenspiele in einem anderen Licht. Ohne Ronnys nachgestocherten 9er beim schwachen 1:1 gegen Gatow, würden wir in der Quotientenrechnung nur auf einem Nichtaufstiegsplatz gelandet sein. Weichenstellend und überragend unser 3:2 gegen den direkten Konkurrenten vom Baumschulenweg: Ohne Wechselspieler haben wir im späten September 2019 eine ganz unfassbare zweite Halbzeit

hingelegt. 15 Minuten lang spielte sich der KSV in einen Offensivrausch und bestaunte drei herrliche Tore von Bernd, Ronen und Willy. Danach 15 Minuten Abwehrschlacht mit dem Messer zwischen den Zähnen. Alles überragend Marco die Katze und Andi, der bei einer Rettungsaktion in letzter Sekunde sämtliche Knochen hinhält. Wichtig, sehr wichtig auch Thomas waghalsiges Tackling im eigenen Strafraum im völlig offenen Spiel gegen Tübiks. Torchance der Gegner vereitelt, Ball gewonnen und Frustfoul mit roter Karte provoziert, demzufolge Tübiks mit einem Mann weniger auf die Verliererstraße kommt.

Wie aus einem anderen Leben auch die ACHT TORE IN DREIßIG MINUTEN gegen den Tabellenführer Anadoluspor, welcher uns in Unterzahl derart unterlegen war, wie ich es in einem Altligaspiel sehr selten erlebt habe.

Denken wir auch daran, wie Elmar beim Thema Aufstieg immer mehr in Euphorie und blanken Stolz verfiel, wovon wir Spieler garnichts wissen wollten, hatten wir doch die Sorge alles wieder mit dem Hintern einzureißen. Leider unvergessen unser gruseliges 0:2 im einzigen Rückrundenspiel….

Aber nun ist es amtlich und niemand wird es uns noch nehmen. Nach 12 langen Jahren Kreisliga steigt die 40er wieder in die Bezirksliga auf. WAHNSINN! Ein Dank an alle, die es auf dem Platz gerichtet haben aber auch an alle treuen Wegbegleiter. Zu nennen sind vor allem Chicago, Justus, Andreas, Gerald, Elmar und Jeremy, die uns bei Wind und Wetter zur Seite standen oder uns in ihre Gebete eingeschlossen haben.

Und so sieht das aus:

Ü 40 7er Kreisliga A St.1	Anadoluspor II	Staffelsieger/Aufsteiger
Ü 40 7er Kreisliga A St.1	KSV Johannisthal	Aufsteiger

Und dort findet ihr es amtlich:

https://berliner-fussball.de/spielbetrieb/news/das-sind-die-aufsteiger-der-saison-20192020/

Wirklich stolz, Bernd

29.06.2020. Es ist soweit…

… der Lockdown fordert beim KSV seine ersten Opfer:

Bernte liegt heute früh um 5:45 im Halbschlaf, kurz bevor der Wecker klingelt. Im Traum schaut er einem Altherrenspiel aus bester Gegengeradenposition zu. Die Sonne scheint. Da erhält im Mittelfeld ein wuschelköpfiger Altherrenkicker, oh, das ist ja Laszlo, den Ball, gekonnte Ballannahme/-mitnahme und toller Pass durch die ganze Abwehr seinem Stürmer in den Lauf, der eiskalt verwandelt. Im Schlaf ist Bernd ein wenig Stolz auf Laszlo aber auch etwas verärgert, denn diesen super Pass hätte er lieber selbst gespielt.

Bernd erwacht und ist schweißgebadet. Arrrgghhh!!! Von Laszlo träumen, jetzt ist es also so weit! Bernte greift zum Fieberthermometer. Aber kein Befund, ganz reguläre 36,8. Es ist also der Verstand. Das ewige Warten auf echten Fußball aber vor allem Laszlos Fußballtennis hat ihm offensichtlich um den Verstand gebracht.

Der KSV drückt sein tiefstes Bedauern aus und hofft auf baldige Genesung...

30.06.2020. Grüße von Uli und Frank

Wie genau doch hingeguckt wird. Frank, hier und da schon für uns am Ball, nun aber bei Unions 50er tätig und unser 'alter' Uli, mit Laszlo Aufstiegsheld von SSVs 60er gratulieren uns voin Herzen. Danke!

Jungs gratulation zum aufstieg !! wird das der lange erwartete durchmarsch in die .....??? Euer Uli

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg eurer 40er! Gruß, Frank

08.07.2020. Trainings- und Spielbetrieb. Es tut sich was.

Der Berliner Fussballverband ist aktuell mit detaillierten Betrachtungen über das Infektionsrisiko beim "Halbkontaktsport" Fußball und einem Hygienekonzept an den Berliner Senat herangetreten. Es geht um die Wiederaufnahme von Training und Spielen, wie es teils in anderen Bundesländern schon Praxis ist. Natürlich sind Flächenländer wie Brandenburg nicht eins zu eins mit der Großstadt Berlin zu vergleichen, aber mal sehen, was geht.

Zum interessierten Nachlesen:

http://www.ksv-johannisthal.de/wp-content/uploads/2020/07/Hygienekonzept-Berliner-Fußball-Verband-1-1.pdf

12.07.2020. Training und Spiel. Teil 2

Wir berichteten ja schon, dass der Berliner Fußballverband sich wegen Lockerungen der Maßnahmen zur Wiederaufnahme des regulären Fußballspielens an der Senat gewandt hat. Die erste Antwort des zuständigen Staatssekretärs war wohl nicht zufriedenstellend, so dass nun nachgehakt und in einem 'Eskalationsszenario' auch über eine Demo am Roten Rathaus nachgedacht wurde. Mehr dazu siehe unter Mausklick:

http://Infoschreiben Freigabe Trainings- und Spielbetrieb Fußball_Teil2

13.07.2020. Training im Vollkontakt. Ab geht er...

Wer sich durch die folgende Bleiwüste des Berliner Fußballverbandes arbeitet, sieht Folgendes:

Trainingsspiele ab morgen wieder möglich!

(Mail von heute 17:11 Uhr. Noch um 15 Uhr warb der Verband um Geduld, weil zwar die Gerüchteküche brodelte aber noch nichts Definitves feststand)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Senat von Berlin wird mit sofortiger Wirkung die Regeln für den Kontaktsport in Berlin anpassen. In einer Veröffentlichung des Tagesspiegels am Montagmittag hat der Sportsenator von Berlin eine Rückkehr zum Kontakttraining angekündigt. Dem Berliner Fußball-Verband wurde auf Nachfrage bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eine Pressemitteilung zur Verfügung gestellt. In der Veröffentlichung sagt Andreas Geisel, Senator für Sport: „Das sich zurzeit rezessiv entwickelnde Infektionsgeschehen in Berlin, aber vor allem der bisher weitgehend verantwortungsvolle Umgang der Sportorganisationen und der Aktiven mit der Umsetzung der Corona-Regeln, bieten eine hohe Gewähr, dass die Infektionssituation auch bei einer weiteren Öffnung des Sportgeschehens unter Kontrolle bleibt. Ich habe deshalb meine Verwaltung beauftragt, für die nächste Senatssitzung am 21. Juli 2020 eine entsprechende Entscheidung zur Freigabe auch für den Kontaktsport (Wassersport/Rudern, Kampfsport, Fußball) vorzubereiten, sofern dieser in festen Trainingsgruppen und unter Einhaltung eines Nutzungs- und Hygienekonzepts des jeweiligen Sportfachverbandes betrieben wird. Zu diesen Konzepten hat es in der vergangenen Woche eine Abstimmung der Sportverwaltung mit der Sportfakultät der Humboldt-Universität gegeben, um die Anforderungen dafür zu klären. Beim Amateurfußball ist damit ab sofort voller Trainingsbetrieb erlaubt, mit dem Ziel zum Saisonbeginn im September den Wettkampfbetrieb freizugeben. Zur Kontaktverfolgung und sofortigen Eindämmung bei etwaigen Infektionsgeschehen müssen grundsätzlich Teilnehmerlisten erstellt werden. Im Vorgriff auf diese voraussichtliche Senatsentscheidung werden aus Opportunitätserwägungen diese Festlegungen ab dem 14.07.2020 vorab in Kraft gesetzt. Ordnungsbehörden und die Polizei werden gebeten, ihre Ermessensspielräume entsprechend auszuschöpfen.“
Das bedeutet die Regelung für den Berliner Fußball-Verband:
- Der Trainingsbetrieb mit Kontakten soll offiziell am 21. Juli 2020 in der Senatssitzung beschlossen werden. Der Sportsenator setzt diese Regelung ab dem 14. Juli 2020 vorab in Kraft. Die Ordnungsbehörden sollen ihren Ermessensspielraum ausschöpfen. Daher ist aus Sicht des Berliner Fußball-Verbandes das Kontakttraining ab dem 14. Juli möglich, jedoch besteht bis zum 21. Juli 2020 ein Graubereich. Alle Mitgliedsvereine werden gebeten, mit der Entscheidung des Sportsenators verantwortungsvoll umzugehen und bei eventuellen Überprüfungen durch die Ordnungsbehörden auf die Veröffentlichung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport zu verweisen.
- Für das Kontakttraining gilt die Umsetzung eines Hygienekonzeptes. Dieses stellt der Berliner Fußball-Verband allen Vereinen zur Verfügung. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass die Trainingsgruppen geschlossen bleiben und zudem Anwesenheitslisten geführt werden. Entsprechende Vorlagen befinden sich im Hygienekonzept des BFV.
- Eine Freigabe für den Wettkampfspielbetrieb gibt es mit der Veröffentlichung noch nicht. Dieses wird für September geplant. Aus Sicht des BFV werden wir nochmals die Gespräche mit den verantwortlichen Politikern führen. Ferner muss hierzu die Entscheidung des Senats am 21. Juli 2020 abgewartet werden. Somit kann der BFV immer noch nichts sagen, ab wann die neue Saison 2020/21 beginnt.Das Hygienekonzept kann dem Anhang dieser E-Mail entnommen werden.

Mit freundlichen GrüßenBerliner Fußball-Verband e. V.

KSV Sommer Open Air mit Engerling, Zöllner, Söhne und Shir-Ran!

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten!!!

Der KSV darf coronabedingt seit geraumer Zeit nicht oder nur mit sehr gebremsten Schaum seinem üblichen Tagwerk nachgehen, also Fußball spielen und allerhand Dinge im und am Casino veranstalten.

Ergo, müssen wir uns den Berg heranholen. Das heißt in diesem Fall bergeweise Musik vom Feinsten direkt auf unsere Festwiese vorm Casino. Vom 01. August an werden wir in Kooperation mit der Dalichow Events . Tourismus- & Eventagentur Wittenberg in Folge vier Großveranstaltungen durchführen. Den Anfang macht die Engerling Blues Band, das Ende wird einen Monat später Shir-Ran Yinon mit ihrem popklassischen mondena quartet bilden. Dazwischen treten zudem die Rolf Stahlhofen (Mitgründer der Söhne Mannheims) und Die Zöllner auf, jeweils in speziellen „KSV Sommer Open Air Zusammensetzungen“. Shir-Ran wird die Veranstaltungen verbinden und immer dabei sein.

Und denkt dran: Rechtzeitig Buchung des KSV Sommer Open Air über Eventim vornehmen! Weiterleitung unten per Klick!

Aktuelle Hygienebestimmungen erlauben nur 160 Gäste. Bitte nicht auf die Abendkasse spekulieren

Tabellen

Ü40 Hinrunde:

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Anadoluspor Berlin II 7er	9	8	0	1	55 : 31	24	24
2.	KSV Johannisthal 7er	9	6	3	0	38 : 16	22	21
3.	GW Baumschulenweg 7er	9	6	0	3	34 : 27	7	18
4.	SC Berliner Amateure 7er	9	5	1	3	38 : 21	17	16
5.	BFC Südring 7er	9	3	2	4	27 : 33	-6	11
6.	SC Schwarz-Weiß Spandau 7er	9	3	2	4	21 : 30	-9	11
7.	Tübiks e. V. 7er	9	3	1	5	36 : 33	3	10
8.	SG Stern Kaulsdorf 7er	9	3	0	6	31 : 47	-16	9
9.	BSC Kickers 1900 7er	9	2	0	7	18 : 44	-26	6
10.	SC Gatow 7er	9	1	1	7	16 : 32	-16	4

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2019-2020

Ü50 Hinrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	S.D. Croatia Berlin	11	11	0	0	101 : 13	88	33
2.	1.Traber FC Mariendorf	11	10	0	1	66 : 19	47	30
3.	1.FC Wilmersdorf	11	8	1	2	40 : 17	23	25
4.	SF Kladow II	11	6	3	2	24 : 22	2	21
5.	VfB Hermsdorf II	11	5	0	6	34 : 30	4	15
6.	SV Blau-Gelb Berlin	11	4	2	5	21 : 31	-10	14
7.	SV Schmöckwitz-Eichwalde	11	4	0	7	37 : 46	-9	12
8.	KSV Johannisthal	11	3	3	5	33 : 44	-11	12
9.	Weißenseer FC II	11	3	1	7	18 : 44	-26	10
10.	VFB Sperber Neukölln II	11	2	2	7	23 : 45	-22	8
11.	SV Nord Wedding	11	2	0	9	14 : 68	-54	6
12.	VSG Altglienicke	11	1	2	8	14 : 46	-32	5

2. Diplomat*innencup

25.01.2020. Diplomat*innencup vom Feinsten

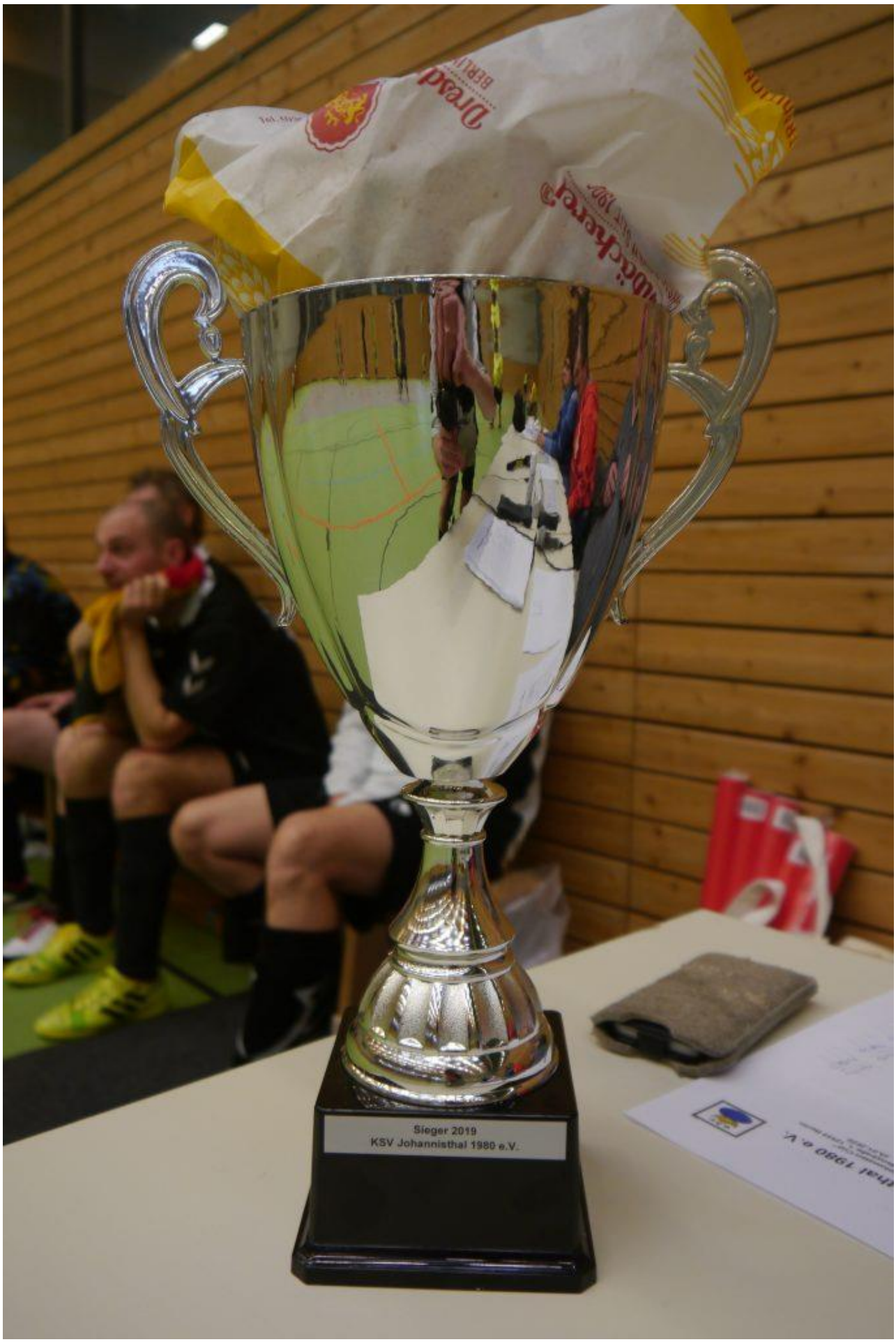
Realized by British Embassy and KSV, powered by Dresdner Feinbäckerei and Union Berlin!!!

Der zweite KSV Diplomatencup der Neuzeit im Ticker:

- Die Jungs von der britischen Botschaft als Top Co-Gastgeber, denen wir zum Einzug ins kleine Finale zwei Tore selbst auflleegten
- Der KSV als Top Gastgeber, der an alles gedacht hatte, um ein kleines Fussballfest zu feiern, selber allen Teams den Vortritt ließ (um nicht wie letztjährig wieder als Sieger abzuräumen) und der mit einem Minikader zwei Teams stellte, um die Konkurrenz zu erhöhen (Puh, da war von manchem 120 Hallenminuten verlangt, the hell…)
- Top Innenministeriale, die auf dem Weg ins Finale an GB und einer Spur Überheblichkeit scheiterten
- Top Finale im Jüdisch-Islamischen Duett zwischen dem Botschaftsteam Israels und den Jungs vom Türkischen Generalkonsulat.
- Top Support von Union Berlin, die uns im Schatten der Augsburgpartie den Freiraum ließen in der Unionhalle zu schalten
- Und vor allem super feinstoffliche Unterstützung von Rainer Schwadtke und seiner Feinbäckerei. Rainer erschien und blieb lange, obwohl er selber Geburtstag feierte. Gratulation auch zu 25 Jahre Betriebsbestehen unter seiner Ägide. Eine tolle mittelständische Erfolgsgeschichte, denn immerhin konnte er es schon bis zur Auszeichnung des besten Bäckers in Deutschland schaffen. Also koooft bei Rainer!

!!!

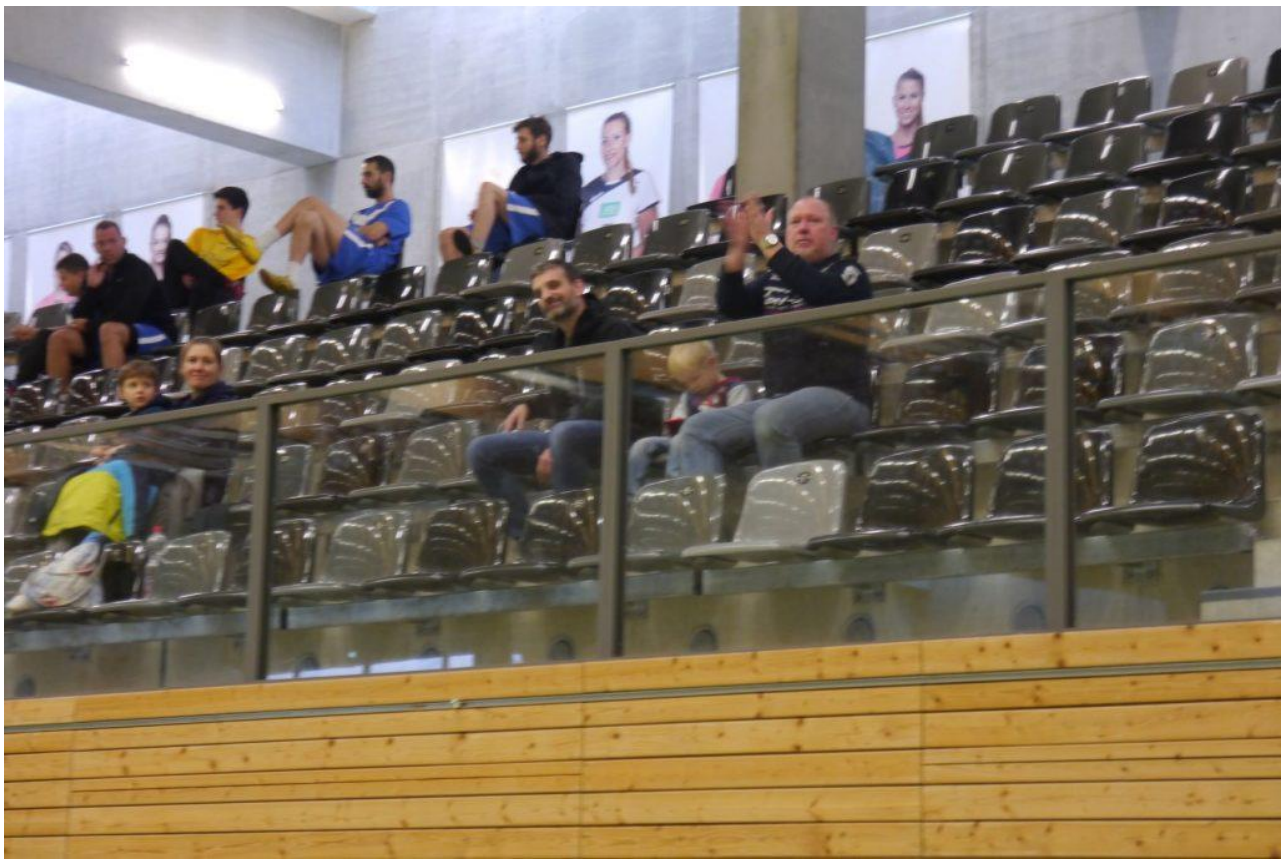
Und nun lassen wir Bilder sprechen:


Sieger 2019
KSV Johannisthal 1980 e.V.

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2019-2020

KSV Johannisthal 1980 e.V. - Saison 2019-2020

Sieger 2019
KSV Johannisthal 1980 e.V.



BALL

KIOSK
BERLINER
BERLINER

ERÖFFNUNG 03.05.18
JETZT 3-MAL IN BERLIN
UNIONZ

JAKO

WC

2020
Diplomaten Cup
Champion

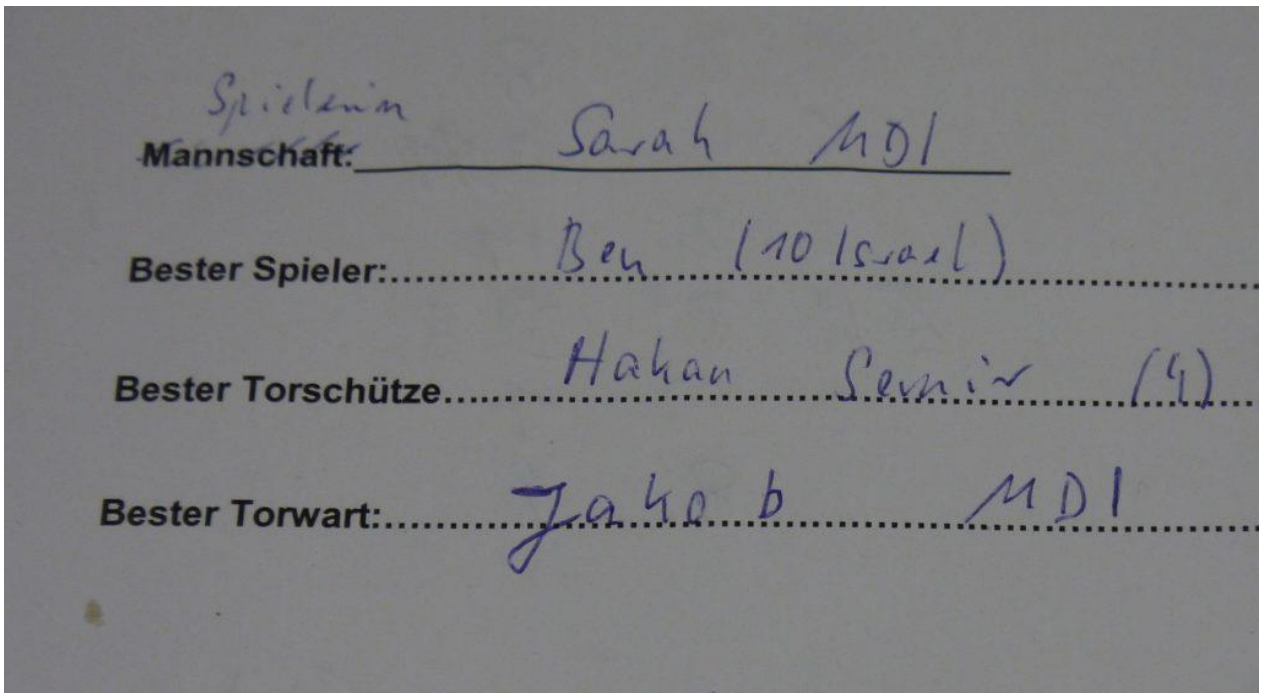
KSV Johannisthal 1980 e.V.

„Diplomaten-Cup"
Sporthalle Friedenstraße 1, 12555 Berlin
25.01.2020

Teilnehmer:
Generalkonsulat Türkei (GK Türkei)
Botschaft UK
Botschaft Israel
KSV Johannisthal 1980 e.V. I
KSV Johannisthal 1980 e.V. II
BMI

Spielzeit 2 x 8 Minuten

10:00 Uhr	Eröffnung			
10:05 Uhr	GK Türkei II	-	Botschaft UK	2:0
10:25 Uhr	Botschaft Israel II	-	KSV Johannisthal I	2:0
10:45 Uhr	KSV Johannisthal II	-	BMI III	0:3
11:05 Uhr	Botschaft UK	-	Botschaft Israel III	0:3
11:25 Uhr	KSV Johannisthal I	-	BMI IIII	0:4
11:45 Uhr	GK Türkei III	-	KSV Johannisthal II I	3:1
12:05 Uhr	Botschaft Israel	-	BMI	0:0
12:25 Uhr	GK Türkei IIII	-	KSV Johannisthal I I	4:1
12:45 Uhr	KSV Johannisthal II	- II	Botschaft UK I	2:1
13:05 Uhr	Botschaft Israel	-	GK Türkei	0:0
13:25 Uhr	KSV Johannisthal I	-	KSV Johannisthal II	0:0
13:45 Uhr	BMI I	-	Botschaft UK II	1:2
14:05 Uhr	Botschaft Israel I	-	KSV Johannisthal II	1:0
14:25 Uhr	KSV Johannisthal I	- I	Botschaft UK II	1:2
14:45 Uhr	BMI	-	GK Türkei	0:0


Spielerin
Mannschaft: Sarah MDI
Bester Spieler: Ben (10 Israel)
Bester Torschütze: Hakan Semin (4)
Bester Torwart: Jakob MDI

Drei Worte zum Sportlichen. Wer Sieger werden könnte, war früh zu sehen. Israel hatte viel Power und Ballverliebtheit mitgebracht, die Konsulsvertretung der Türkei dagegen musste mit Minikader auskommen, hatte aber neben sehr guter Ballbehandlung auch eine sehr gute Spielanlage. Die haben wir auch beim Bundesministerium des Inneren gesehen, das sich im entscheidenden Augenblick aber einen derben Schnitzer gegen Great Britain leistete. Passiert, aber wer oben mitspielen will, muss konstant sein. Das mussten sich auch die Jungs von Great Britain sagen, die erst zur Turniermitte an Form zulegten und im kleinen Finale am Platz 3 schnupperten. Nach 1:1 dann aber das unvermeindliche ‚Elfmeterschiessen'…. Na ja, England und 11er!? Wir müssen wohl nichts weiter schreiben .

Sehr schwer tat sich der KSV, der im letzten Jahr noch als Sieger hervorging. Im letzten Hauptrundenspiel hätte KSV 1 mit einem Sieg KSV 2 (eh zur Hälfte die gleichen Spieler) ins kleine Finale schiessen können. Leider drehten die Britischen Botschafter unser 1:0 noch in ein 1:2, was so nicht hätte passieren müssen. Aber es war in der Summe alles folgerichtig. Der KSV tat sich zu Turnierbeginn sehr schwer damit überhaupt vors Tor zu kommen. Willy hatte leider keinen großen Tag (immerhin ein Tor), Bernte prüfte mehrfach nur das Alu, Micha zeigte gute Ansätze aber die letzte Torgefahr fehlte, Rene blieb ohne Tor. Mike und Thomas zusammen drei Buden. Das war nicht genug, Es fehlte vor allem an Bewegung ohne Ball und natürlich war es reichlich fett, aus 10 Mann zwei Teams zu bilden. So verbu-

chen wir es als eine seeeeehr intensive Trainingseinheit, bei der KSV 2 KSV 1 eine Nasenlänge voraushatte und in der Trostrunde dank zwei souverän verwandelter Penalty von Bernd und Micha siegte.

Verdiente Gesamtsieger jedoch die Türkische Vertretung, die nicht nur technisch, taktisch glänzte sondern mit ihrem Minikader eine tolle Kondition nachwies und im Finale auch Nerven aus Stahl. Das sehr von der Defensive und Vorsicht geprägten Spiel gegen die Botschafter Israles ging nach 0:0 ins Neunmeterschießen, bei dem die Türken dank besserer Nerven das bessere Ende hatten.

Das beste Ende hatten wir alle dann noch bis weit nach Turnierabpfiff beim prima Catering in der Cafeteria der Unionhalle. Es gab allerhand Gutes zu essen und zu trinken, viele zu bequatschen und nur ein Steinwurf entfernt tobte die Alte Försterei beim Sieg Unions über die Augsburger.

Eine Runde Sache!

Unser Jubilümsjahr hat sportlich, veranstaltungstechnisch und kulinarisch eine erste Duftmarke gesetzt. Weiter so……..

KSV Sommer Open Air 2020 mit Engerling, Zöllner, Söhne und Shir-Ran!

Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg zum Propheten!!!

Der KSV darf coronabedingt seit geraumer Zeit nicht oder nur mit sehr gebremsten Schaum seinem üblichen Tagwerk nachgehen, also Fußball spielen und allerhand Dinge im und am Casino veranstalten.

Ergo, müssen wir uns den Berg heranholen. Das heißt in diesem Fall bergeweise Musik vom Feinsten direkt auf unsere Festwiese vorm Casino. Vom 01. August an werden wir in Kooperation mit der Dalichow Events . Tourismus- & Eventagentur Wittenberg in Folge vier Großveranstaltungen durchführen. Den Anfang macht die Engerling Blues Band, das Ende wird einen Monat später Shir-Ran Yinon mit ihrem popklassischen mondena quartet bilden. Dazwischen treten zudem die Rolf Stahlhofen (Mitgründer der Söhne Mannheims) und Die Zöllner auf, jeweils in speziellen „KSV Sommer Open Air Zusammensetzungen“. Shir-Ran wird die Veranstaltungen verbinden und immer dabei sein.

Und denkt dran: Rechtzeitig Buchung des KSV Sommer Open Air über Eventim vornehmen! Weiterleitung unten per Klick!

Engerling

Söhne

Zöllner

Mondëna

Aktuelle Hygienebestimmungen erlauben nur 160 Gäste. Bitte nicht auf die Abendkasse spekulieren!

———————————————————————————

KSV Sommer Open Air. Die zweite…

…Coronapausenglocke klingelt. Nicht mehr viel Zeit und es geht los mit Mucke im KSV Sommergarten. Also mit Ticket, Vorfreude und guter Begeleitung eingedeckt und langsam aber sicher „Bruno-Bürgel-Weg“ ins Navi eingeben.

Vorweg der wichtige Hinweis: Die erforderlichen „Hygienebestimmungen“ (wird garantiert Unwort des Jahres 2020) begrenzen nach aktuellem Stand die Zuschauer auf 160 Personen. BITTE NICHT AUF KARTEN AN DER ABENDKASSE SPEKULIEREN!

P.S:

Ein KSV Sommermärchen: Ende Juni sitzen drei gestandene KSV Herren, man spricht von einem recht Gewichtigen, einem ehemals Langhaarigen und einem gebürtigen Sauerländer im eigenen Vereinscasino zusammen. Alles wie gehabt und schön dort im Clubwohnzimmer. Gemütlich ist es, Musik läuft, der Bierhahn auch…

Na ja, aber ganz schön einsam. Wo ist das bunte Treiben vergangener Tage? Der nun Kurzhaarige zum kräftig Präsidialen: „Hier fehlt was! Viel zu still hier, wie wäre es mal mit 'ner Party? Hmm, ach momentan dürfen hier ja nicht viele beisammensitzen. Lass überlegen… Heh, Präsidialer, wie wäre es mit Musik auf unserer Wiese nebenan?“

Sekunden Stille, dann die schon euphorische Antwort des Angesprochenen: „Genial, das isses, na klar, warum nicht!? Künstler wie Fans sitzen doch genauso wie wir auf dem Trockenen! Nimmt sein Handy zur Hand und kaum dreißig Minuten sowie etliche Telefonate später, sind eine illustre Künslerkolonie und mit der „Dalichow Events Agentur“ ein gestandene Co-Organistorin mit an Bord. Anker los, auf gehts in den KSV Musiksommer, Open air und coronakonform versteht sich.

Wiederum drei Wochen später sind alle Unterschriften trocken bzw. Hände geschüttelt, alle Ämter haben grünes Licht gegeben und der Staff steht. Zudem hat sich Bürgermeister Igel als Schirmherr angemeldt und Radio Eins mag übertragen.

Geschichten gibt's

P.P.S

Nächsten Donnerstag, also dem 30.07. 10:10 Uhr, ist Elmar im Dom Radio (hört,hört: katholisches Internetradio aus Köln) im Liveinterview über den KSV und sein Sommer Open Air zu hören. https://www.do

29.07.2020. Unbedingt hören! KSV Sommer Open Air.

Nun sind es nur noch wenige Tage bis die Engerlinge und Shir-Ran das KSV Sommer Open Air eröffnen, welches sich vom 01. bis 29. August erstreckt. Start am Samstag um 20:00 Uhr. Einlass ab 18 Uhr.

Tickets, sofern noch verfügbar, bei Eventim

Unbedingt hören! Helmut Heimann von Radio Eins widmete dem KSV Open Air gestern Abend ein paar Minuten. (Der Beitrag öffnet sich per Klick auf „Nachhören“, Bitte auf der Radio Eins Seite bis „Nachhören herunterscrollen, auf ca. Minute 13:40 vorschieben und starten). Und wie schön: Helmut Heimann endet mit „es gibt Licht am Ende des Tunnels“ um dann die Engerlinge einzuspielen. Also auf zum Licht!!!

Nachhören

Experience am 27.07.2020

13:44 01:54:55

Helmut Heimann

Ein beflügelter Streifzug durch das Rockuniversum. Bevorzugte Ziele: Psychedelische Galaxien. Dazu Neuerscheinungen, oft historisch abgefedert, Konzert-Tips und Reviews oder auch mal einfach nur "Feeling"...

23:00 Experience

Chuck Prophet & R.I.P. Peter Green

P.S.

Die Freikarten, welche über den Äther gingen, waren noch weg, bevor die Engerlinge zu Ende gespielt hatten….

30.07.2020. Unbedingt hören 2

Elmar im Live Interview über 40 Jahre KSV und das Sommer Open Air. Klappern gehört zum Handwerk:

inforadio

DOMRADIO

02.08.2020. KSV Sommer Open Air – Leinen los!

Gestern Abend eröffneten Shir-Ran und die Engerling Blues Band mit viel Verve und Können die Reihe der Sommer Konzerte auf der KSV Wiese im Käthe-Tucholla-Stadion.

Nach bewegender Eingangsrede von Organisator Elmar Werner und Bezirksbürgermeister Oliver Igel schicken Shir-Ran und Boddi mit seinen Männern die ersten Töne eines dann wunderbaren Konzertes in den sonnigen Spätsommerabend.

Damit lösen sie die Leinen eines in endlos langen Monaten fest vertäuten Bootes, welches es stets gewohnt war sich mit vollen Segeln im wogenden Meer der Bluesmusik zu bewegen. Sie schauen in die erwartungsvollen aber auch angespannten Gesichter einer mit Abstand postierten und mit Masken versorgten Fangemeinde, die sich noch vorsichtig und keineswegs in voller Stärke an Bord begeben hat. Doch als wären sie nie in Musik-Quarantäne gewesen, nehmen Shir-Ran und die Engerlinge die erste Tonne mit Schwung und bewegen sich dann mit forschen Halsen und Wenden die Spree hinab in Richtung aller sieben Weltmeere.

Die Segel füllen sich zunächst mit dem guten Geist des jüngst von uns gegangenen Peter Green von Fleetwood Mac, dann frischt es aber mächtig auf. Alle guten Geister der Bluesgeschichte scheinen sich zu verbünden und locken Crew und Gäste weit hinaus aufs Meer. In der aufkommenden Nacht verlieren sich dann die Konturen der Wirklichkeit und es ist ein gemeinsames Aufschwingen in den Nachthimmel, singend, tanzend, lachend und weinend in glücklicher Ergriffenheit. Zwischendurch hatten unverhofft noch ein paar junge Menschen längsseits gemacht, sich mutig mit an Bord geschwungen und stimmten derart mit ein, dass unser graugejahrtes Musikboot ganz andere Wallung bekommt.

Wunderbar, dass die jungen Freunde im Ausklang der Konzertnacht kräftig anpacken, um zu ordnen was in wilder Hochseefahrt ins Rollen gekommen war.

Will sagen:

EIN WUNDERBARES KONZERT!

Bitte mehr davon. Wir freuen uns nun um so mehr auf DIE SÖHNE, DIE ZÖLLNER und MONDENA.

Kommt bitte reichlich und füllt unsere Reihen.

Zum Reinschnuppern. Die lausige Bild- und Soundqualität sei bitte verziehen und ist aufnahmebedingt. Auf dem Rasen war der Sound top!

Die ChefInnen des Abends. Elmar mit Veranstaltungsmanagerin Christiane Dalichow und Engerlings Manager Gert Leiser

Die Konzertwiese coronatechnisch aber dennoch festlich eingedeckt

Boddi Bodag und Gastbassist Volkmar Große genießen Ruhe und Sonne vorm abendlichen Bluessturm

Die beiden dann on stage

Shir-Ran Yinon mit Heiner Witte und Hannes Schulze

Elmar mit Bürgermeister Igel

P.S.

Ein Tipp: Helmut Heimann vom Radio Eins, der uns so freundlich beworben hatte, lässt heute stundenlang ganz feine Blues Mucke laufen.

05.08.2020. Nächste Etappe.

Mit einem dicken SORRY für die bisher nicht ganz korrekte Ankündigung laden wir herzlichst für Freitag ein. Rolf Stahlhofen, der in der wechselvollen Geschichte der SÖHNE MANNHEIMS schon früh dabei und für einige Zeit auch wieder weg war, agiert am Freitag als Frontmann einer Söhnecrew, die musikalisch, gesanglich wie eh und je zu begeistern weiß. Wieder dabei Shir-Ran, die alle vier Open Air Konzerte des KSV begleiten wird. Bitte nicht vom abweichenden Plakat bei eventim verwirren lassen. In der Kürze der Vorbereitungszeit für die Konzerte ist eine erste Version bei eventim veröffentlicht worden, die nun nochmals aktualisiert wurde. Es handelt sich aber um das gleiche Konzert. Seid willkommen alle, die ihr gute Musik zu schätzen weißt.

Die drei folgenden Konzerte bei Eventim unter:

Söhne

Zöllner

Mondëna

P.S.

Nachtrag für Fans der guten Bluesmuckke insbesondere von Engerling. Hier Wolfram Bodags Top 10 der Bluesgeschichte und seht mal an: Boddi lag richtig bei der Nr.1 . Die Mehrheit der Jury entschied sich wie Boddi für Muddy Waters „Mannish Boy“.

06.08.2020. Unfreiwilliger Zwischenstop

BITTER!!! WIR MÜSSEN LEIDER MITTEILEN, DASs DAS FÜR MORGEN ANGESETZTE KONZERT AUSFÄLLT.

Heute informierte uns die Band, dass ein unverzichtbarer Musiker aus ihren Reihen wegen Krankheit nicht dabei sein kann und ein Auftritt deshalb nicht möglich ist.

Das tut uns selber sehr weh und leid für alle, die sich mit Karten versorgt und den morgigen Abend freigehalten haben.

Wir verbleiben mit Hoffnung auf baldige Genesung des Erkrankten und Hoffnung, dass wir uns dennoch sehen.

14.08.2020. Zöllner meets Käthe-Tucholla!

Wir freuen uns auf das Konzert Der Zöllner feat. Shir-Ran sowie Andreas Bayless, welches heute ab 20:00 Uhr über unsere Bühne im Käthe Tucholla Stadion (Bruno-Bürgel-Weg 99) gehen wird.

… und präsentieren proudly „Shes The Boss“ feat. Melanie als Support:

Tickets wie gehabt bei eventim und an der Abendkasse:

Zöllner

…und erinnern, was es in diesem Jahr zu feiern gilt:

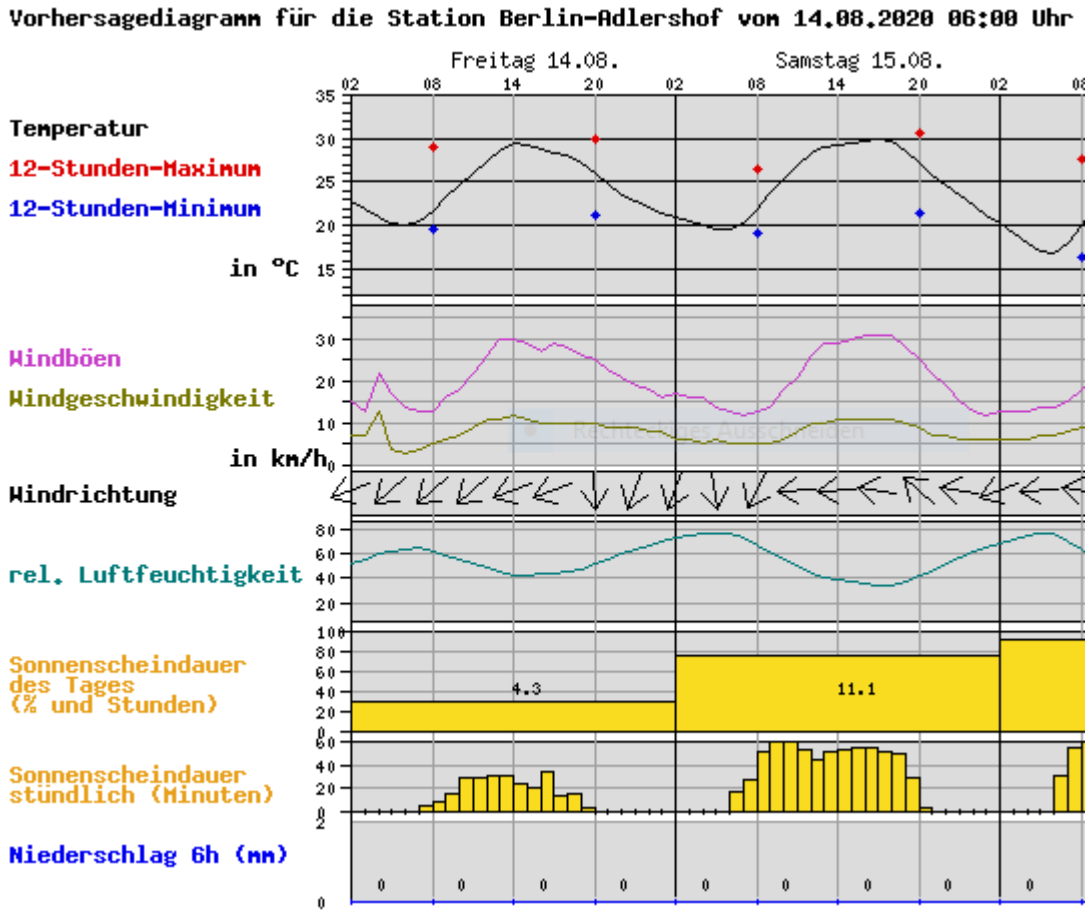
!!!

So beginnen wir am Freitag mit Feierlichkeiten, die sich hoffentlich noch gebührend lange erstrecken werden.

Seid willkommen!

P.S.

Alle, die sorgenvoll gen bewölktem Himmel schauen, mag diese Prognose etwas beruhigen:



Quelle: meteomedia

15.08.2020. Wo ist der Hund…

…wer lacht und redet, ist gesund (aus *Wo ist der Hund* , Karma/Zöllner 2004)

Um es gleich vorweg zu sagen. Auch wenn allen Beteiligten bewußt war, dass wir derzeit mit dem unsichtbaren und denoch umso mehr geliebten Hund einer ehemals blühenden Musik- und Veranstaltungszene spazieren gehen: Es war ein herrlicher Sommerabend mit einer erneut herausragenden musikalischen Darbietung aller Künstler*innen.

Dirk, Andre, Shir-Ran und Andreas rocken die Nacht. Eine musikalische Reise, ganz egal wohin. Es hätte gerne immer weiter weg gehen können! (Bild anklicken. Zuhören!)

Natürlich war Corona in aller Munde und wie schon beim Engerlingabend tanzten Infektions- und Gästezahlen ein Ringelrein, der uns aus wirtschaftlicher Veranstaltersicht nicht ganz glücklich machen konnte. Aber dennoch. Was will frau/man mehr? Es war so, als hätte uns Petrus gestern nach etlichen, gut überstanden Hitzetagen sagen wollen: „Nun ihr Lieben, kommt, setzt euch doch mal gemütlich auf die wunderbare Festwiese des KSV. Christiane, Elmar und Rico haben für euch mit vielen helfenden Händen festlich eingedeckt. Kommt her, ich lasse euch im schönsten Abendlicht ein leichtes Lüftchen um die Nase wehen. Corona und Company mal in den Skat gedrückt. GENIEßt ES!!! Hört und schaut, wie wunderbar die Musik für euch aufspielt, singt und tanzt in Herrlichkeit und Ewigkeit, Amen!“

Und recht hat er, der Petrus. Wie zur Entschädigung für alle Mühe und Hitze, war es ein Sommerabend wie gemalt. Nach einem verheißungsvollen Nachmittag mit wunderbaren

Probetönen breiteten Shes The Boss mit Mimi ab ca 19:30 einen dichtgewebten Klangteppich mit bekannten Melodien und Rythmen von ACDC bis Pink aus.

Mimi und Shes The Boss heizen ein.

Auf diesen Teppich setzten sich anschließend mit Genuss und Selbstverständlichkiet Die Zöllner in der ebenso kongenialen wie blind harmonierenden Besetzung Zöllner, Gensicke, Bayless und gaben Shir-Ran den Resonanzaum für ihr traumwandlerisch sicheres Geigenspiel.

Bei den Engerlingen vor zwei Wochen hatten wir schlussendlich alle das Gefühl die Weltmeere des Blues durchfahren zu haben. Gestern mutete es so an, als säßen wir gemeinsam am Lieblingsplatz im Garten oder am See, getragen vom Gefühl, dass es nichts Bedeutenderes gibt als die Liebe. Dirk Zöllner mitsamt seinem trio infernale entwarf dazu Klangfarben und Wortgebilde, die mal melancholisch, mal leidenschaftlich, dann aber wieder auch kritisch hart oder wild burlesk uns ins Schwärmen, Singen und Tanzen aber auch ins Nachdenken gebracht haben.

Die Zöllner mit Shir-Ran, zuvor ungeübt. Ein beindruckendes musikalisches Miteinander war schon in der kurzen Nachmittagsprobe zu hören. Wow! (Bild anklicken und kurz reinhören oder zum Spaß)

Wir sagen es wieder: EIN WUNDERBARER ABEND und um mit Dirks Worten zu sprechen: „Viel zu weit… doch dass du es bist, hab ich fast verpasst.“

Viel zu weit. (Bild anklicken und hören)

Gestern Abend haben es aber alle verstanden und das Glück ergriffen, das ihnen mit Musik

Und Gemeinsamkeit ganz nahe war. Ein Dank an alle, die den Mut hatten sich freudig ins Abenteuer des KSV Sommer Open Air zu stürzen und großen Dank an die begeisternden Gäste, die sich auch nicht zu schade waren, tief in der Nacht als Roadys anzupacken. Rings ums KSV Casino brummte und summte es jedenfalls bis zwei Uhr morgens wie zu besten Zeiten. Das sah gut, gut, gut aus ….

Elmar, O-Ton Dirk Zöllner: „Pfarrer der Liebe“ und ‚Verbinder‘ aller beteiligten ‚Gewerke‘ bei der Festansprache in Bild und Ton (Bild anklicken)

Und nochmal chronologisch:

Nachrichten

Der Zöllner rockt

Köpenick – Der Kirchliche Sport-Verein Johannisthal 1980 e.V. feiert heute um 20 Uhr seinen 40. Geburtstag mit einem Open-Air-Konzert. Im Käthe-Tucholla-Stadion am Bruno-Bürgel-Weg 99 werden der Kult-Rocker Dirk Zöllner (Café Größenwahn), die israelische Geigerin Shir Ran sowie Andreas Bayless von den „Söhnen Mannheims" auftreten. Das Publikum sitzt an Tischen. Es gibt gekühltes Bier vom Fass, Schaschlik und Bratwurst. Karten: 28 Euro

Die BZ kündigte an.

Einer für alle!

Bester Sound aus der Hand von Rico Bietke, und „Audioliner“.

Shes The Boss mit der Boss beim Aufbau!

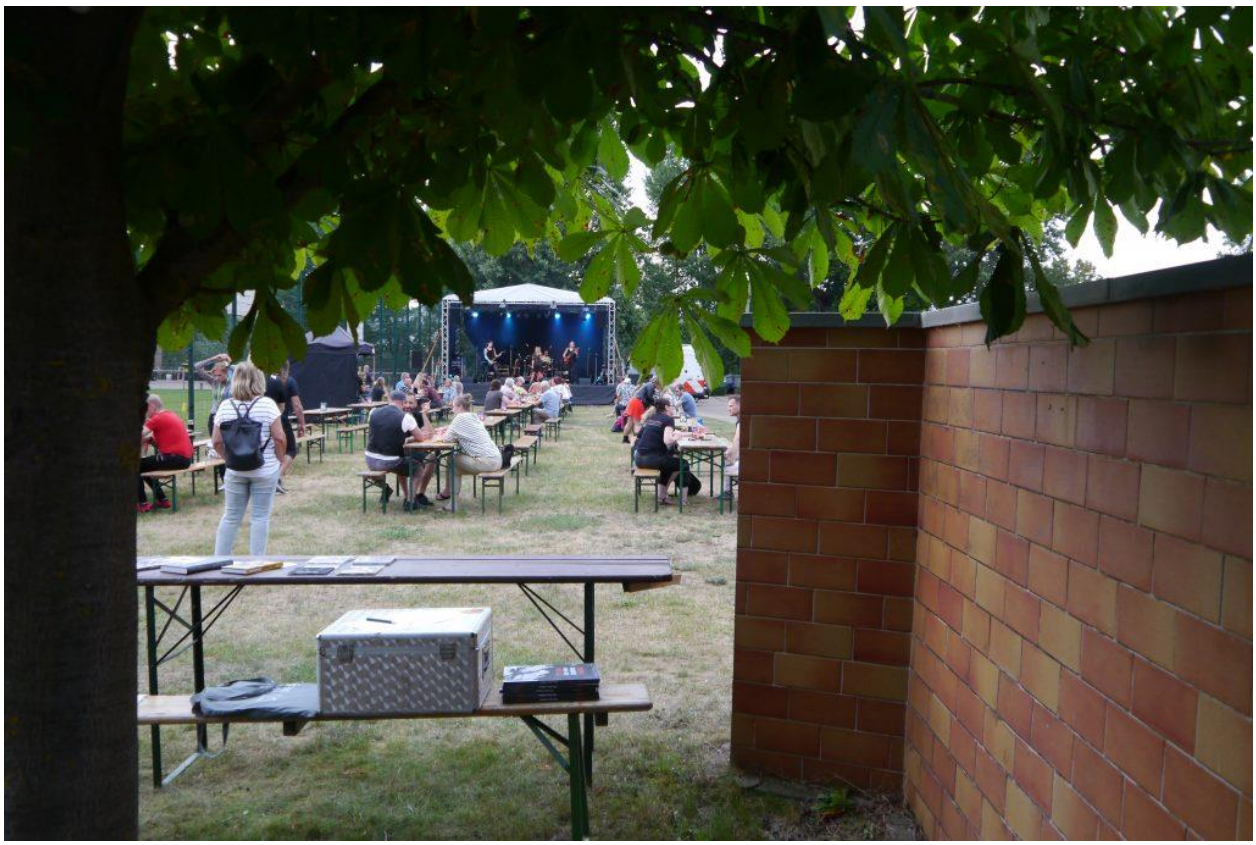
Heimspiel für Dirk Zöllner, der im oder am Casino schon manchen Auftritt bestritten hat.

Autogrammstunde mit Dirk und Andre.

Andreas Bayless mit bester Begleitung

Shes The Boss mit Mimi Backstage

Shes The Boss, Christiane, ihr Mann und Shir-Ran bei letzten Besprechungen.



Shes The Boss macht den Auftakt

Theke steht!

Bier? Ja, das geht!

Luise, im Plausch mit Dalichows

Katharina lud zur musikalischen Geburtstagsparty und hat alles richtig gemacht.

Die fröhliche Geburtstagsrunde

Stimmung stimmt. Gaedke und Chicago.

Bis tief in die Nacht!